

Oberurseler Gaststätten
Ausgabe 2018
Band 1

#### Faktenbücher über Oberurseler Gaststätten 2018

(ein Auszug) Weitere Faktenbücher finden Sie unter www.ursella.org

#### Inhalt:

Faktenbuch	Seiten	Autor	Jahr	Seite
Alt Oberurseler Brauhaus		H. Decher	2018	
Zum Schwanen		H. Decher	2018	







#### Impressum:

Autorenteam: Oberurseler Gaststätten

Texte: Heidi Decher, Oberursel

Umschlag: Heidi Decher, Oberursel

Produktion: Hermann Schmidt, Oberursel

Verlag: epubi, Berlin

Herausgeber: www.ursella.org

Druck epubli ein Service der neopubli GmbH,

Berlin

Printed in Germany

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <a href="http://dnb.d-nb.de">http://dnb.d-nb.de</a> abrufbar.

#### Faktenbuch Gasthäuser in Oberursel Ackergasse 13





# Faktenbuch Gasthäuser in Oberursel Ackergasse 13

<b>*</b> 1997-08	Anke u.Thomas Studanski
<b>*</b> 1994-05-07 –	1997-08 Klaus-Peter Vetter
<b>*</b> 1977-1993	Karlheinz Jamin und Rita Jamin geb. Klug
<b>❖</b> 1955-1976	Karl Jamin * 06.12.1913 + und Susanne Jamin geb. Morth *24.12.1920 + 02.05.1976
<b>*</b> 1912-1954	Carl Jamin * 07.09.1884 + 09.03.1954 und Wilhelmine Jamin geb. Henrich *10.05.1887 + 08.07.1967
<b>❖</b> 1887-1911	Carl Hermann Jamin * 05.06.1855 + 26.02.1912 ∞02.10.1883 und 1. Frau Anna-Maria Jamin geb. Ochs 01.08.1857 + 30.10.1891
	∞16.08.1892 und 2. Frau Maria Jamin geb. Baldes *05.03.1859
<b>*</b> 1883-1886	Liborius Müller (Pächter)
<b>*</b> 1850-1882	Karl Ochs + 1869 u. Katharina Ochs geb. Burkard + 08.07.1883

## Faktenbuch Gasthäuser in Oberursel Ackergasse 13

❖1820 Anton Ochs Wwe.

Gewerbekataster 1820, 1825

❖1820 Anton Ochs

❖1810 Franz Ochs

Gewerbekataster 1810, 1814

❖Nach 1741 an J. A. Ochs für 4000 Gulden verkauft

(Zum Römischen Kaiser)

**♦** ab 1724

wurde als Patrizierhaus des

Hofkammerrates Adam Anton Pfeiff

(\*1696 + 26.03.1748)

in drei Bauabschnitten errichtet.

Nachdem Pfeiff bereits kurz nach Fertigstellung des Hauses von Oberursel nach Frankfurt umzog (1741) ging es an seinen Schwiegersohn, dem Mainzer

Hofsekretäir Chiochetti über.

Das Barockpalais wurde auch "steinernes Haus"

genannt.

Flur 8, Flurstück 123-1

1918-1993 Deutsches Haus 1873-1918 Deutscher Kaiser 1741-1873 Römischer Kaiser

Ein Faun - Stützfigur am Treppenaufgang

Quelle: Kh. jamin













Anke u. Thomas Studanski und die Braukessel











❖1997-08 Anke u.Thomas Studanski



Infografik: H. Decher



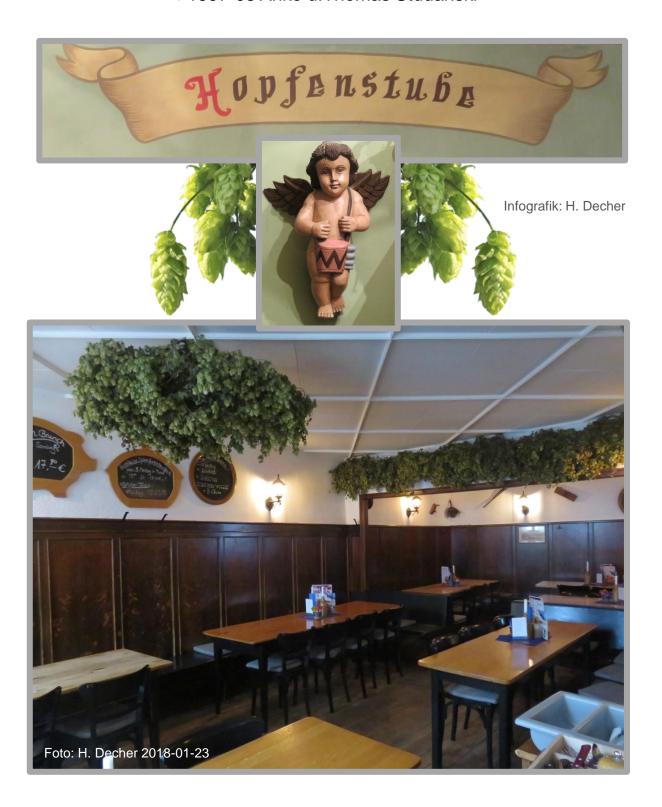
Treppenaufgang zum Hochzeitssaal

















Infografik: H. Decher





❖1997-08 Anke u.Thomas Studanski



Der Hochzeitssaal und unten das Blumenzimmer



Trauungen im eigenen Standesamt und Hochzeitsfeiern Das Brauhaus verfügt über ein Trauzimmer, in dem von der Stadt Oberursel standesamtliche Trauungen durchgeführt werden. Wir arrangieren Ihnen gerne dazu einen Sektempfang und eine unvergessliche Feier im historischen Hochzeitssaal.



Im Innenhof







Infografik: H. Decher





















Infografik: H. Decher

❖1994-05-07- 2000 Klaus-Peter Vetter





Unser Gasthaus

Unser Gasthaus

Unser Gasthaus

ist nicht ganz so alt wie das Reinheitsgebot

anno 1516. Es wurde um 1730 im Still der alten

anno 1516. Es wurde um dist unter Fachteuten den

anno 1516. Es wurde um dist unter Fachteuten den

anno 1516. Es wurde um dist unter Seiner Zeit zieren den

Architektur als Pfeiffersches aus jener zieren zieren zieren den zieren z



❖1994-05-07- 2000 Klaus-Peter Vetter



Anzeige v. 1994-04-16 Taunus-Zeitung

Anzeige Taunus-Zeitung v. 1994-04-20





❖1994-05-01-2000 Klaus-Peter Vetter



Quelle: StA Obu

Im Deutschen Haus, in der Oberurseler Altstadt, wird Bier gebraut wie früher. Uor den Augen der Gäste, läßt der Wirt K.P. Vetter - sein ureigenes Bier nach alten Rezepten und streng nach dem Reinheitsgebot von 1516, brauen. Reich an Fermenten, Vitantinen und Aromen wird das Bier unfiltziert und naturtrüb ausgeschenkt. Die verschiedenen Biersorten sind immer ein Geschmackserlebnis, oh sie nun Pils. Bockbier oder Hefeweizen bevorzugen.

Die Spezialität des Hauses ist das <u>Vetter 33</u>. das nach Stammwürze von mindestens 33 %. das stärkste Bier der Welt ist.

Eine Gaumenfreude für jeden Bierkenner

Unser Kückenchef bereitet zum Bier deftiges heiß und kalt.

- » Braumeisters Magentrunk« sowie der » Braubrand«
- alles aus eigener Herstellung werden 9kr Wohlbefinden abrunden

❖1994-05-01- 2000 Klaus-Peter Vetter



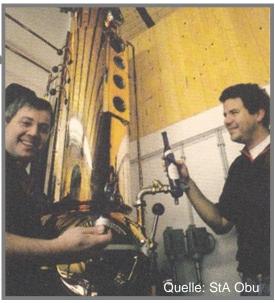
Quelle: StA Obu



❖1994-05-01- 2000 Klaus-Peter Vetter

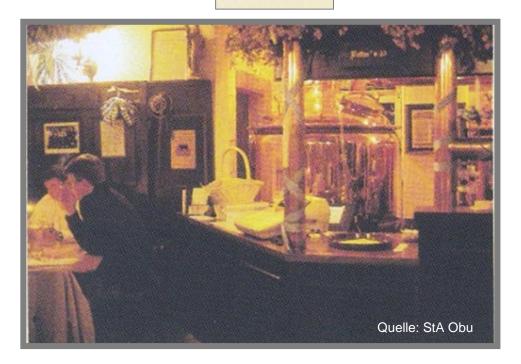






❖1994-05-01- 2000 Klaus-Peter Vetter

#### Gasthaus



#### Der Braukeller



❖1994-05-01- 2000 Klaus-Peter Vetter



Quelle: StA Obu

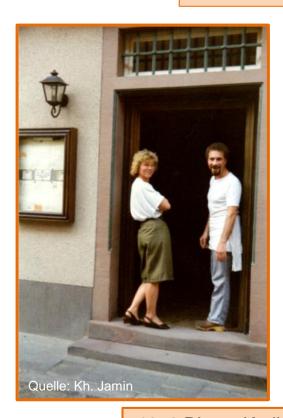
#### **Unser Bier**

wird nach alter Tradition nach dem Reinheitsgebot aus dem Jahre 1516 gebraut. Als Rohstoffe werden Hopfen und Malz verwendet, dazu kommen Wasser und Hefe. Das Bier wird nicht filtriert und es wird naturbelassen ausgeschenkt. Über das ganze Jahr verteilt werden verschiedene Sorten Bier angeboten wie das Vetter 33 (nach der Stammwürze das stärkste Bier der Welt), das Brauhaus Pils, Brauhaus Dunkel, Bockbier, Hefeweizen und zur Herbstzeit das Bier für die Stadt Oberursel, das St. Ursula Doppelbock.

❖1977-1993 Karlheinz Jamin und Rita Jamin geb. Klug



Das Deutsche Haus1983





1978 Rita u. Karlheinz Jamin 1993

❖1977-1993 Karlheinz Jamin und Rita Jamin geb. Klug



Nach der Renovierung 1980





1977-1993 Karlheinz Jamin und Rita Jamin geb. Klug









❖1977-1993 Karlheinz Jamin und Rita Jamin geb. Klug





#### 1977-09-27 100 Jahre Henninger Bier



1977-1993 Karlheinz Jamin und Rita Jamin geb. Klug



Fotos Dezember 1993 Das Haus mit Tradition –
seit 175 Jahren in Familienbesitz

Gasthaus
"Zum Deutschen Haus"

Besitzer Karlheinz und Rita Jamin

Dienstag und Mittwoch Ruhetag
Ab 16 Uhr geöffnet

Ackergasse 13 - 6370 Oberursel - Tel. 06171/54370



❖1977-1993 Karlheinz Jamin und Rita Jamin geb. Klug



Foto oben Rita Jamin 1989 u. unten 1980



❖1977-1993 Karlheinz Jamin und Rita Jamin geb. Klug





Auszug aus der letzten Speisekarte von 1993 Quelle: Kh Jamin

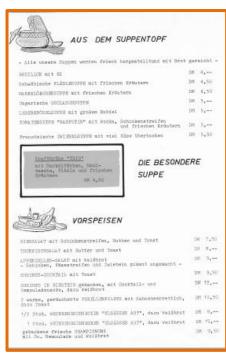


❖1977-1993 Karlheinz Jamin und Rita Jamin geb. Klug









❖1977-1993 Karlheinz Jamin und Rita Jamin geb. Klug



Die Gartenwirtschaft





1977-1993 Karlheinz Jamin und Rita Jamin geb. Klug







❖1977-1993 Karlheinz Jamin und Rita Jamin geb. Klug

Das letzte Mal Stammtisch im Deutschen Haus



❖1977-1993 Karlheinz Jamin und Rita Jamin geb. Klug



Gäste-Stammtisch Martin Bernhard, Gerhard Aumüller, Marianne Bernhard u. Klaus Rompf



Die Kegler: Norbert Kablewski, Kellnerin Erna Müller, Martin Bernhard u. August Krack



❖1977-1993 Karlheinz Jamin und Rita Jamin geb. Klug



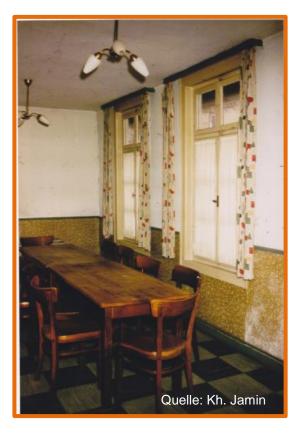
Die Kegelbahn vor 1980



❖1977-1993 Karlheinz Jamin und Rita Jamin geb. Klug



Die Kegler: Norbert Kablewski, Martin Bernhard, Karlheinz Jamin, Josef Maneth, u. Peter Rückert



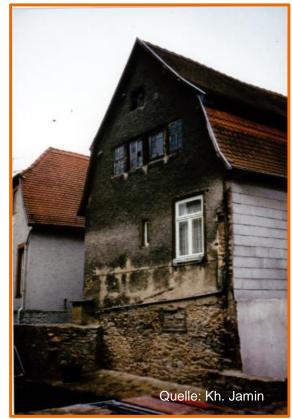
Die Kegelstube vor 1980

❖1977-1993 Karlheinz Jamin und Rita Jamin geb. Klug



Oben: 1978 der Hof wird mit Verbundsteinen gepflastert

unten: Giebel vor der Renovierung 1983



1977-1993 Karlheinz Jamin und Rita Jamin geb. Klug



bis 1969 Hofseite d. Hauses und unten die Hofseite 1989



**\***1955-1976





**\***1955-1976



1958



**\***1955-1976



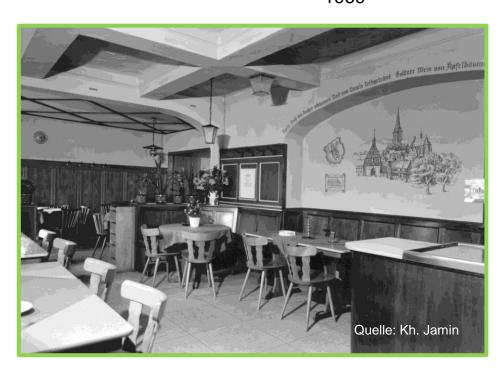
1958



**\***1955-1976



1969



**1955-1976** 

Karl Jamin \* 06.12.1913 + und Susanne Jamin geb. Morth \*24.12.1920 + 02.05.1976





Susanne u. Karl Jamin

ALTHISTORISCHE GASTSTÄTTE

# Zum deutschen haus Sehenswürdiges Patrizierhaus

Seit über 125 Jahren ın Familienbesitz

OBERURSEL/T., ACKER GASSE 13

Gemütliche Räume · Gepflegte Getränke · Vorzügliche Speisen Telefon 2370 Besitzer KARL JAMIN

Anzeige in der TZ Jubiläumsausgabe 1964-09-21

**4**1955-1976



1968 Perfektes Küchen-Team Mutter Susanne u. Sohn Karlheinz



**4**1955-1976



1968 Mutter Susanne u. Sohn Karlheinz



**4**1955-1976



**4**1955-1976



Frauen-Power 1970 Susanne u. Rita Jamin u. Kellnerin Erna Müller



**4**1955-1976

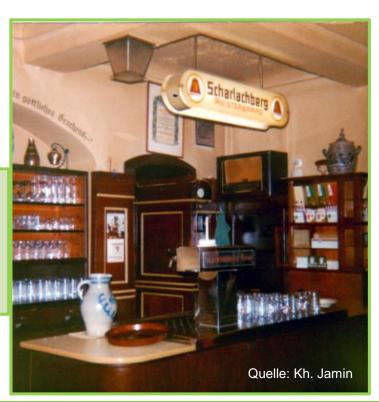


Renovierung 1969



**4**1955-1976

Karl Jamin \* 06.12.1913 + und Susanne Jamin geb. Morth \*24.12.1920 + 02.05.1976



Renovierung 1969

> unten der Saal 1971



**\***1955-1976

Karl Jamin \* 06.12.1913 + und Susanne Jamin geb. Morth \*24.12.1920 + 02.05.1976



Die Toiletten-Anlage vor 1972



**\***1955-1976



1950-01-30 Karl Jamin



Karl Jamin u. Irma Abt



Das Kolleg 1967

**4**1955-1976



1958 Karl Jamin überreicht Willi Centgraf den Wanderpreis d. Deutschen Hauses



**4**1955-1976

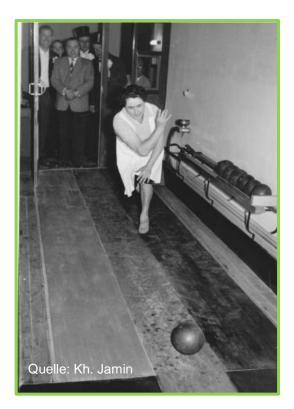
Karl Jamin \* 06.12.1913 + und Susanne Jamin geb. Morth \*24.12.1920 + 02.05.1976

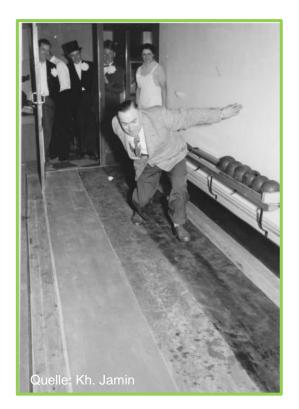
# Kegel-Club Um e Douwehaar



**4**1955-1976

Karl Jamin \* 06.12.1913 + und Susanne Jamin geb. Morth \*24.12.1920 + 02.05.1976





Susanne u. Karl Jamin

Unten links: Karlheinz Jamin



**4**1955-1976

Karl Jamin \* 06.12.1913 + und Susanne Jamin geb. Morth \*24.12.1920 + 02.05.1976

#### Der Wirt und seine Gäste



1975 Karl Jamin



v.l.n.r. Edi Kutti, Ilse Kutti, Karl Jamin, Susanne Jamin, Minna Jamin, Otto Kügel (Frisör) Frau Kügel

v.l.n.r. :Frau Kügel, - -Kätha Homm, Karl Höhlig, Edi Kutti, Ilse Kutti, Karl Jamin



Karl Jamin, Kätha Homm u. Friedel Willigens



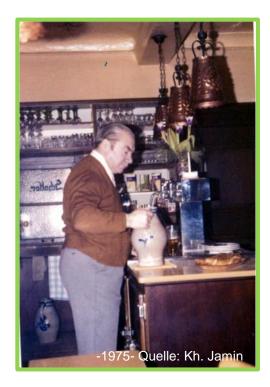
**4**1955-1976



1971-10-04 Lia Wöhr, Willy Millowitsch, Heidi Kabel u. Karl Jamin

**4**1955-1976

Karl Jamin \* 06.12.1913 + und Susanne Jamin geb. Morth \*24.12.1920 + 02.05.1976





Handwerker-Stammtisch:



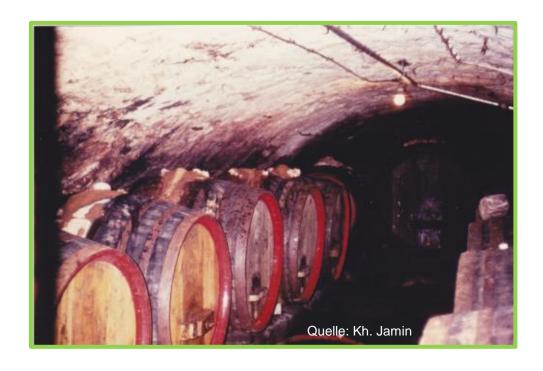
Heinrich Rompf, Karl Raufenbarth, Christel Diehl, Karl Jamin u. Kellner Jürgen Orth



**4**1955-1976



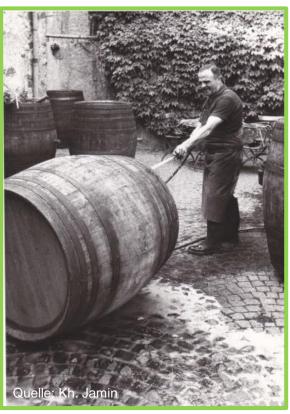
1971 Bis zu 30 Halbstück (650l) lagen im Keller -Lagerkapazität von 18.000 bis 20.000 Liter Apfelwein

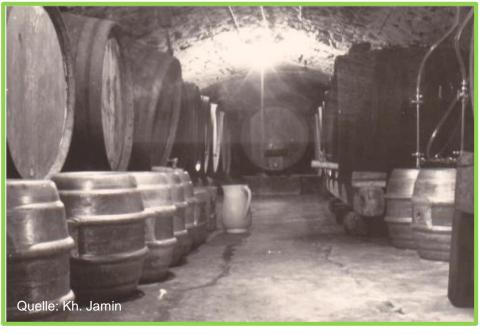


**4**1955-1976

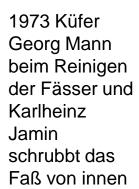
Karl Jamin \* 06.12.1913 + und Susanne Jamin geb. Morth \*24.12.1920 + 02.05.1976

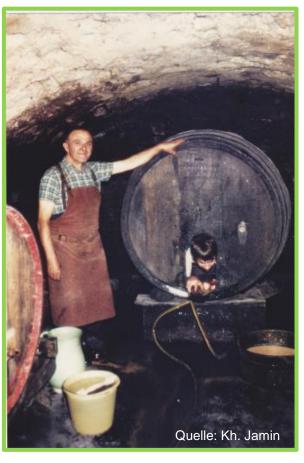
1973 Küfer Georg Mann beim Reinigen der Fässer





**4**1955-1976



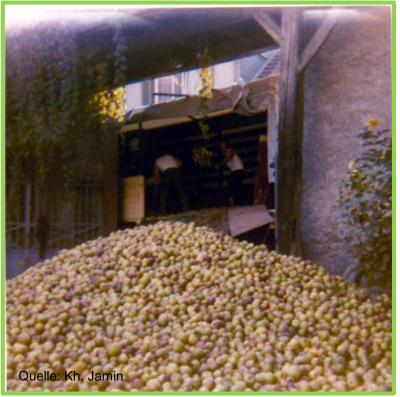




**4**1955-1976

Karl Jamin \* 06.12.1913 + und Susanne Jamin geb. Morth \*24.12.1920 + 02.05.1976





1974

420 Zentner Äpfel auf einem Haufen

**4**1912-1954

Carl Jamin \* 07.09.1884 + 09.03.1954 und Wilhelmine Jamin geb. Henrich \*10.05.1887 + 08.07.1967



Oben 1929 Unten 1932



**4**1912-1954

Carl Jamin \* 07.09.1884 + 09.03.1954 und Wilhelmine Jamin geb. Henrich \*10.05.1887 + 08.07.1967



Oben 1929 Unten 1932



**1912-1954** 

Carl Jamin \* 07.09.1884 + 09.03.1954 und Wilhelmine Jamin geb. Henrich \*10.05.1887 + 08.07.1967

1936 Carl u. Wilhelmine Jamin, Sohn Karl, Tochter Maria u. zwei Hausmädchen





Carl u. Wilhelmine Jamin



Anz. Bürgerfreund v.1927-06-04

**4**1912-1954

Carl Jamin \* 07.09.1884 + 09.03.1954 und Wilhelmine Jamin geb. Henrich \*10.05.1887 + 08.07.1967





**4**1912-1954

Carl Jamin \* 07.09.1884 + 09.03.1954 und Wilhelmine Jamin geb. Henrich \*10.05.1887 + 08.07.1967

### Stammtisch 1915



v.I.n.r. Phillipp Henrich, Nicolaus Henrich, Bast, Nikolaus Henrich, Maria Henrich geb. Stock, Karl Jamin (Kind), Mina Jamin, Franz Stock, Karl Ruppel, ...... 1.Reihe ...., Berger, Jamin, Georg Schuckard



**4**1912-1954

Carl Jamin \* 07.09.1884 + 09.03.1954 und Wilhelmine Jamin geb. Henrich \*10.05.1887 + 08.07.1967





**4**1912-1954

Carl Jamin \* 07.09.1884 + 09.03.1954 und Wilhelmine Jamin geb. Henrich \*10.05.1887 + 08.07.1967





**1912-1954** 

Carl Jamin \* 07.09.1884 + 09.03.1954 und Wilhelmine Jamin geb. Henrich \*10.05.1887 + 08.07.1967

P Taunustlub (Verkehrsverein). Heute Mitt= woch findet im neuhergerichteten Saal (1. Stock) des "Deutschen Kaiser" Monatsversammlung statt. Wegen der bereits im Gange befindlichen Maßnahmen zur Besprechung des Fremdenverkehrs in unserer Stadt bitten wir wiederholt dringend um das Erscheinen aller Mit= glieder und Einwohner, die hiersür Interesse haben.

> Anz. Von 1915-06-09 Oberurseler Lokalanzeiger



**4**1912-1954

Carl Jamin \* 07.09.1884 + 09.03.1954 und Wilhelmine Jamin geb. Henrich \*10.05.1887 + 08.07.1967



Recht. Minna Jamin m. Sohn Karl



Links 1916 Karl Jamin im hinteren Hof



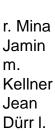
Carl Jamin u. Katharina Ochs spätere Schwanen-Wirtin

**1912-1954** 

Carl Jamin \* 07.09.1884 + 09.03.1954 und Wilhelmine Jamin geb. Henrich \*10.05.1887 + 08.07.1967



Anz. V. 1950-09 110 jähr. Vereinsjubiläum Gesangsverein Harmonie





1927-07 Anzeige Festschrift zum 50.jährigen Jubiläum d. Kath. Gesellenvereins Obu



**4**1912-1954

Carl Jamin \* 07.09.1884 + 09.03.1954 und Wilhelmine Jamin geb. Henrich \*10.05.1887 + 08.07.1967





**4**1912-1954

Carl Jamin \* 07.09.1884 + 09.03.1954 und Wilhelmine Jamin geb. Henrich \*10.05.1887 + 08.07.1967

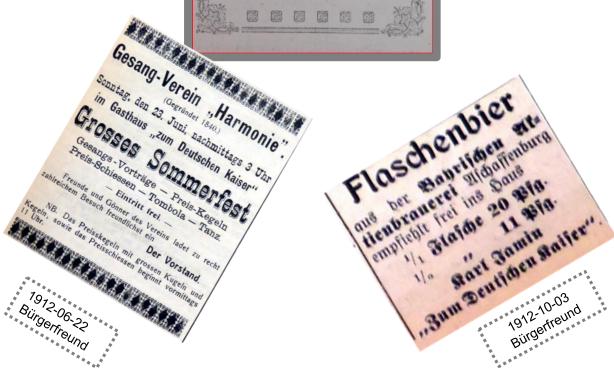


**❖**1912-1954

Carl Jamin \* 07.09.1884 + 09.03.1954 und Wilhelmine Jamin geb. Henrich \*10.05.1887 + 08.07.1967



Festpr. Gesangsverein Harmonie 1925



**1912-1954** 

Carl Jamin \* 07.09.1884 + 09.03.1954 und Wilhelmine Jamin geb. Henrich \*10.05.1887 + 08.07.1967

#### Das älteste Bild eines Kegel-Club's im Nebenraum der Bahn ca. 1935



Anz. v. 1925-05-02

## Eröffnung der Asphaltbahn.

Vom Samstag, den 2. Mai, ab 2 Uhr nachmittags bis Sonntag, 3. Mai, abends 8 Uhr findet im

Dentichen Sans

## PREISKEGELN

statt, wozu alle Freunde und Anhänger des Kegelsports herzlich eingeladen sind. Rarl Jamin.

Die zur Verteilung gelangenden Preise sind in bem Schaufenster des Herrn Leo Müller, Borstadt 15 auszgestellt.

**4**1912-1954

Carl Jamin \* 07.09.1884 + 09.03.1954 und Wilhelmine Jamin geb. Henrich \*10.05.1887 + 08.07.1967



Hochzeitsfeier im Deutschen Haus



**❖**1887-1911 Carl Hermann Jamin \* 05.06.1855 + 26.02.1912 ∞02.10.1883

und 1. Frau Anna-Maria Jamin geb. Ochs 01.08.1857 + 30.10.1891

∞16.08.1892 und 2. Frau Maria Jamin geb. Baldes \*05.03.1859



1911



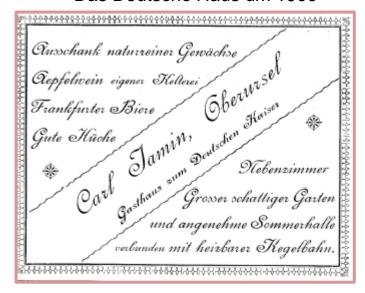
❖1887-1911 Carl Hermann Jamin \* 05.06.1855 + 26.02.1912
∞02.10.1883

und 1. Frau Anna-Maria Jamin geb. Ochs 01.08.1857 + 30.10.1891

∞16.08.1892 und 2. Frau Maria Jamin geb. Baldes \*05.03.1859



Das Deutsche Haus um 1900



Quelle: Zum Deutschen Kaiser 1901 MM\_Anzg\_50\_a\_Gewerbeverein

**\***1887-1911

Carl Hermann Jamin \* 05.06.1855 + 26.02.1912 ∞02.10.1883

und 1. Frau Anna-Maria Jamin geb. Ochs 01.08.1857 + 30.10.1891

∞16.08.1892 und 2. Frau Maria Jamin geb. Baldes \*05.03.1859

Anz. 1900-10-25 Oberurseler Lokalanz.





Biermarke Deutscher Kaiser Quelle: Kh. Jamin



#### Carl Herman Jamin im Garten 1911



**4**1887-1911

Carl Hermann Jamin \* 05.06.1855 + 26.02.1912 ∞02.10.1883 und 1. Frau Anna-Maria Jamin geb. Ochs

01.08.1857 + 30.10.1891 ∞16.08.1892 und 2. Frau Maria Jamin geb. Baldes

\*05.03.1859

1892 Festwirt Carl Jamin mit Kellner Heinrich Bott

## Zum Deutschen Kniser.

Im Dentschen Kaiser fühlem Garten, Wo der Karl selbst auf thut warten, Sin gut Glas Bier für wenig Geld, Kein besser ist der Welt; Der Kaiser ist bekannt dasor Der Nepselwein 12 Pfg. nor. Sin gut Glas Wein stets fühl und frisch, Versäumt deshalb den Kaiser nicht!

Empfehle mich den geehrten Bewohnern und Gästen bestens mit guten Speisen und Getränken.

Harl Jamin.

Anz. v. 1892 im Bürgerfreund anl. d. Land- u. Forstwirtschafl. Festes

❖1887-1911 Carl Hermann Jamin \* 05.06.1855 + 26.02.1912
∞02.10.1883

und 1. Frau Anna-Maria Jamin geb. Ochs 01.08.1857 + 30.10.1891

∞16.08.1892 und 2. Frau Maria Jamin geb. Baldes \*05.03.1859

71. Generalversammlung Verein Nass. Land & Forstwirthe 04.-06. Sept.1892 Fest-Ordnung Quelle Kh. Jamin



a. Concert, ausgeführt von der Hausmann'schen Kapelle in Homburg. b. Tanzmusik, gespielt von der Kapelle der freiwill. Fenerwehr Oberursel. Elektrische Belenchtung des Festplatzes. Von 8 Uhr ab Concert der Hausmann'schen Kapelle; dazwischen Lieder träge der Gesangvereine von Oberursel. Um 9 Uhr auf den Podium der Concertmusik Aufführung eines Blumenreige von der oberen Klasse der Mädchenschule und einiger Damen aus Oberursel Montag, den 5. September: Vormittags: Um 6 Uhr Weckruf der vereinigten Trommlern der Turuvereine Von 8 Uhr ab Empfang der Deputirten. Um 10 Uhr Generalversammlung des Vereins Nass. Land- und Forstwirthe im Saale des Gasthaus zum "Bären." Auf dem Festplatze von 9 Uhr ab Früh-Koncert, ausgeführt von der Kapelle der freiwill. Feuerwehr von Homburg, Nachmittags: Um 2 Uhr Festessen im "Schützenhof." Von 3 Uhr ab auf dem Festplatze Koncert, Tanzmusik und Volksfest Von 8 Uhr ab Festball in den verschiedenen Sälen der Stadt. Dienstag, den 6. Septmber: Vormittags: Von 8 Uhr ab Musterung der zur Preiswerbung ausgestellten Thiere Darnach Preisvertheilung. Nachmittags: Preis- und Probepflügen; gleichzeitig auf dem Festplatze Tanzmusik und Mittwoch, den 7. September: Werloosung.

❖1887-1911 Carl Hermann Jamin \* 05.06.1855 + 26.02.1912
∞02.10.1883

und 1. Frau Anna-Maria Jamin geb. Ochs 01.08.1857 + 30.10.1891

∞16.08.1892 und 2. Frau Maria Jamin geb. Baldes \*05.03.1859

71. Generalversammlung Verein Nass. Land & Forstwirthe 04.-06. Sept.1892
Fest-Ordnung Quelle Kh. Jamin

# 2. Ausikohor der freiwilligen Feuerwehr. 2. Musikohor der freiwilligen Feuerwehr. 3. Voretande des landwirthschaftlichen Vereine, Behörde der Stadt, Ehrengdete und Comité. 4. Die freiwillige Feuerwehr. (3 Wagen.) 5. Festwagen der Landwirthe von Stierstadt. 6. " des Sensenwerk Oberursel. 7. " des Turn-Verein Oberursel. 8. " dee Herrn Georg' Adam. 9. " der Metsgerinnung Oberursel. 10. Musikohor. 11. Festwagen des landwirthschaftlichen Vereine Oberursel. 12. Die Sängergenossenschaft Oberursel. 13. Festwagen der Landwirthe von Obersteden. 14. Festwagen der Landwirthe von Bommersheim. (2) 15. Festwagen der Landwirthe von Bommersheim. (2) 16. Verein Humer Oberursel. 17. Festwagen der Turn-Gesellschaft Oberursel. 18. Blumenwagen der beren Midchenschule. 19. Festwagen der Landwirthe von Gonsenheim. 20. " der Gäriner von Oberursel. 21. " der Gäriner von Oberursel. 22. " der Motoren-Fabrik, Oberursel. 23. Krieger-Verein Alemannia, Oberursel. 24. Festwagen Gambrinue. Brauerei Messerschmidt, Oberursel. 25. Festwagen der Landwirthe von Homburg. 26. Festwagen des landwirthschaftlichen Vereins Oberursel. 27. Festwagen des landwirthschaftlichen Vereins Oberursel. 28. Festwagen des landwirthschaftlichen Vereins Oberursel. 29. Festwagen des landwirthschaftlichen Vereins Oberursel. 20. Festwagen des landwirthschaftlichen Vereins Oberursel. 21. Festwagen des landwirthschaftlichen Vereins Oberursel. 22. Festwagen des landwirthschaftlichen Vereins Oberursel. 23. Krieger-Verein Alemannia, Frankfurterstrasse, Vorstadt, Mittlere Austrasse, Sahnhofplals, Frankfurterstrasse, Vorstadt, Ackergasse und Homburgerstrasse nach dem Festplats. Den Anweisungen der Zugführer ist strengetens Folge su leisten.



**❖**1887-1911

Carl Hermann Jamin \* 05.06.1855 + 26.02.1912 ∞02.10.1883 und 1. Frau Anna-Maria Jamin geb. Ochs 01.08.1857 + 30.10.1891

∞16.08.1892 und 2. Frau Maria Jamin geb. Baldes \*05.03.1859

Am 7. Juli 1850 wurde im Römischen Kaiser die erste Gewerbeschule mit 53 Lehrlingen und Gesellen im Rahmen des Vereins eröffnet, die über Jahrzehnte eine vorbildliche Einrichtung in der Stadt war.

## Gewerbschule:

Die Gewerbschule dahier wird Sonntag, den 7. Juli, Mittags 12½ Uhr, im Saale des römischen Raisers, nnter Mitwirfung des Singvereins, durch eine Rede des Lehrers, Mittheilung der Statuten und des Lehrplanes seierlich eröffnet. Eltern, Lehrmeister und Freunde der Jugendbildung werden dazu geziemend eingeladen.

Dberursel, 2 Juli 1850.

Für die Schulcommission: A. Henninger.

Anzeige im Taunuswächter 1850-07-04

**\***1887-1911

Carl Hermann Jamin \* 05.06.1855 + 26.02.1912 ∞02.10.1883 und 1. Frau Anna-Maria Jamin geb. Ochs

01.08.1857 + 30.10.1891

∞16.08.1892 und 2. Frau Maria Jamin geb. Baldes \*05.03.1859

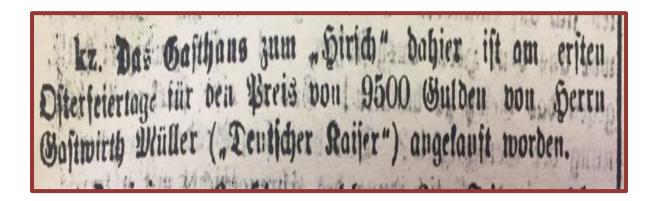
Brief
v. A. Henninger
an Carl Jamin
v. 2. Juli 1850
Quelle:
Kh. Jamin



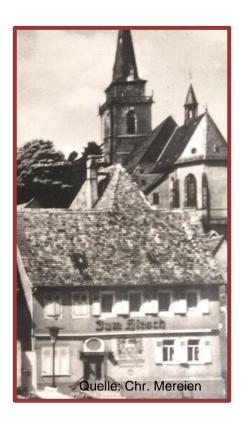
Generheshale daheer mist
Sammay I. F. Sale Il! in Saale
des vorwicherkaiters under det moidiag
des Sinjurieurs durch eine Rede des
Lehrers ellittillag elle Kallaten
oralfnet. Ellem Lehreneich eine
Tuumle der Sugemble leberg mach
dazis gozument einzelache
Tuumle der Sugemble leberg mach
dazis gozument einzelach
Therenel E. Sale 1850.
Tin die Schieleonmain

**1883-1886** 

Liborius Müller (Pächter)



Gastwirt Müller vom **Deutscher Kaiser** kauft den Hirsch Bürgerfreund 1887-04-13 Nr. 29 S. 2



**1850-1882** 

Karl Ochs + 1869

u. Katharina Ochs geb. Burkard + 08.07.1883

# Zanzmusik.

Am Neujahrstage findet bei Carl Ochs im röm ischen Kaiser zum ersten Mal wohlbesetzte Tanzmusik statt, wozu hiermit freundlich eingeladen wird.

Anzeige im Taunuswächter von 1850-12-29





**\$**1850-1882

Karl Ochs + 1869

u. Katharina Ochs geb. Burkard + 08.07.1883

1,50 M Hempel liquidire
2/ Urkunde
in Sagen betreffend die Burmogensubergaha (Inventur und Abtheilung des Nachlaffes)
(die Ueberschreibung der Immobilien), die Expropriation von Grundeigenthum ac.
In Minshowburn Gelich Front Cha und
Ruffirm yeb. Burkard Son Oberweel
Den Seforman Rord Jamin Morringet Ochoven Obeninet
werden die beigehefteten Anlagen, nämlich beglanbigte Abidriften des vun 27 frammer
1887 verygenommen Jackberth Jordin Blockbing
vingings
mit bem Bemerken zugefertigt, bag die Originalverhandlungen der rubrieirten Cache in
ber hiefigen Gerichteregistratur meter bei dem Cluburgen ginn Bockling
Southwest untit 11.7 Sefryeng 187
aufbewahrt werden, und daß die in der Anlage beschriebenen Immobilien heute in der
vorgeforiebenen Beije, inshfonsen und dem bernnymen
figurations nortifulte at 9007 Mark
und zwar in der Gemarkun Chemisel nuter Art. 1289 Band 18 Seite 39.
in der Gemarkung under Krt. Bund Seite
1

Vermögensübergabe-Vertrag vom 28.02.1887 Quelle: Kh. Jamin

**\$**1850-1882

Karl Ochs + 1869

u. Katharina Ochs geb. Burkard + 08.07.1883

· l
mit Sam Companiested. O all le 11 e v. l pll 1
mit dem Erwerbstitet: Erbfreuft und Grabfichung
De supelbra 600
out feet to
augeschrieben worden find.
Howburgh den 28. Tebruar 1889
Journey, den VS. Slownar 1889
Rönigliches Amtsgericht Abth.
L. Thingth
1. Thomps
A STATE OF THE STA
All Williams
All III
y was from more in femoral more or dispring for resigned
Animit la griniff; de le tre mange frahen
Ineground with you of Memory Continued in the fluid on Mountains grands
Interner Depart in the last of the first of the stand of
of the manual of
mill from the free from the state of the sta
Mulliply -
Myrathan
Marina all and marina
Mountain Harman al min of mines 1887 Vite Miles.
a contract of the state of the
Quantitaty 11 Gos: A: Or May
4
An . CO A
bas Felbgeriat: zu Oberwesel
ous recogecity. In a commen
110 of sidniffican offer and Quidweifren in Qui
jum gleichmäßigen Ab- und Bufchreiben im Du-
plikatstockuch, Bescheinigung und Abgabe an den
Eigenthilmer der Immobilier ober an dessen ge-
feslichen Stellvertreter.

Vermögensübergabe-Vertrag vom 28.02.1887 Quelle: Kh Jamin

**\$**1850-1882

Karl Ochs + 1869

u. Katharina Ochs geb. Burkard + 08.07.1883

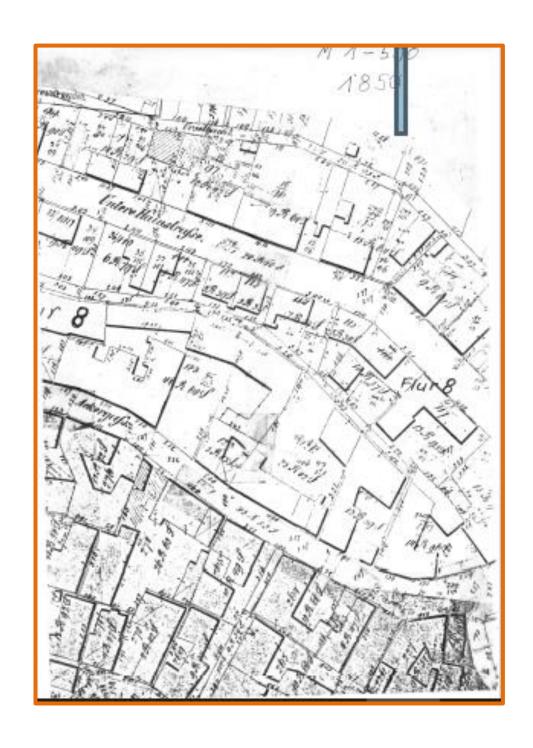
Band des Dupt ca des Stockbuchs Seite daselbit	150	Artikel 525	Fund	Off
Rummer  bes  Stod- Lager- buchs. buchs.	Flächen- Gehalt. Mg.   Ath.   Sch.	Beschreibung der Jumobilien.	Erwerbung i	Namentliche Beznung des species
6369 123	4660	a Jui zomi hickiya Nofa fund ga luny 19 hirf b nin Banar 93 luny	Arganti 1 catrin felo	Rund Offin
		10 hist c nin Defendant field 30 luny 16 Ling Tain Grannfunt		Marker Bri Mars
		39 luny 16 hist cin fold fifther 40 luny 16 hif		
		Le lang 12 has		
		g Jofrenne Glekerwa & who an		
		fondrefner und fler ford Chining		

Immobilien-Beschreibung zu Vermögensübergabe-Vertrag vom 28.02.1887 Quelle: Kh Jamin

**4**1850-1882

Karl Ochs + 1869

u. Katharina Ochs geb. Burkard + 08.07.1883

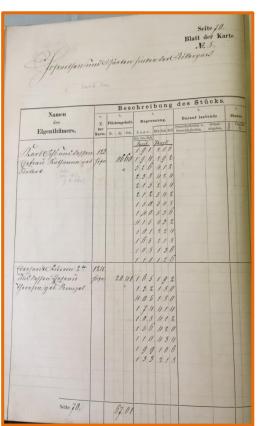


**\$**1850-1882

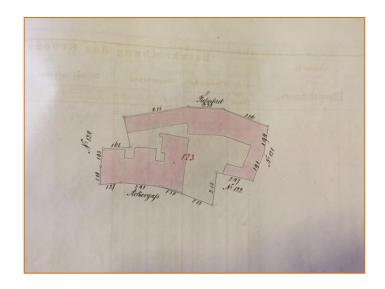
Karl Ochs + 1869

u. Katharina Ochs geb. Burkard + 08.07.1883





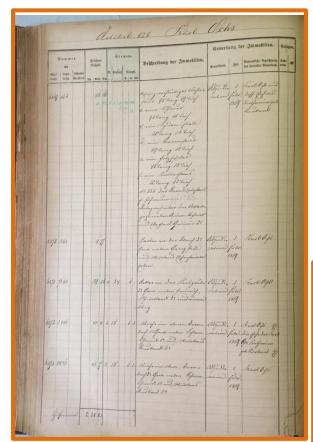
Lagerbuch Gem. Oberursel Band I 1863-1867 (Stadtarchiv)



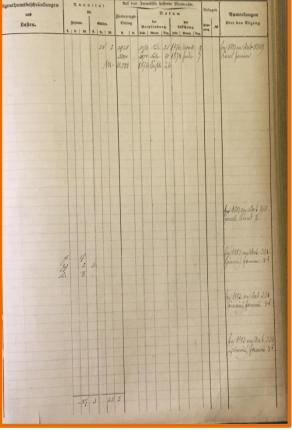
**\$**1850-1882

Karl Ochs + 1869

u. Katharina Ochs geb. Burkard + 08.07.1883



1887 Erwerbung der Immobilie des Karl Ochs an Karl Jamin



**❖**1820

Anton Ochs Wwe. Gewerbekataster 1820, 1825

#### Privatbefanntmachungen.

Der romische Raiser,

gegenwartig von 6 Familien bewohnt, an der Sauptstraße der Stadt Oberursel gelegen, zweistödig massin gebaut, mit 2 großen und 1 fleinen gewöldten ausgezeichneten Reller, einer hübschen steinernen Doppelztreppe, vielen großen Zimmern und 1 Salon, mehreren Küchen, 5 Mansarden, einem großen doppelten und 2 fleinen Speichern, verbunden mit einem großen und einem kleineren Hofraum mit einem vorzüglichen Pumpsbrunnen, einer großen Scheune, vieler Stallung, einem Braus und Brennhaus, mehreren Remisen, vorzüglich geeignet zu jedem Geschäftsbetrieb, namentlich zur Anslage eines Fabrisgeschäfts oder einer großen Dekonomie, ift zu verkausen und kann täglich von Liebhabern einsgeschen werden.

Der Berfaufstag wird fpater noch naber befannt

gemacht.

Oberursel, 1. Juli 1850.

Im Ramen ber A. Dos Bittwe, Rinter: Rafpar Pfeiffer aus Mains.

Anzeige im Taunuswächter am 04., 11. u. 13. Juli 1850

Anzeige im Taunuswächter 1850-07-21

#### Befanntmachungen.

Der römische Raiser,

genannt das steinerne Haus, an der Hauptsstraße der Stadt Oberursel gelegen, zweistöckig massiv gebaut, mit 2 großen und 1 fleinen gewölbten ausgezeichneten Reller, einer hübschen steinernen Doppelstreppe, vielen großen Zimmern und 1 Salon, mehreren Rüchen, 5 Mansarden, einem großen doppelten und 2 fleinen Speichern, verbunden mit einem großen und einem kleineren Hofraum mit einem vorzüglichen Pumpsbrunnen, einer großen Scheune, vieler Stallung, einem Braus und Brennhaus, mehreren Remisen, vorzüglich geeignet zu jedem Geschäftsbetrieb, namentlich zur Anslage eines Fabrisgeschäfts oder einer großen Defonomie, ist zu verkausen und kann täglich von Liebhabern einsgesehen werden.

Die Bersteigerung findet am 29. Juli statt. Oberurfel, 1. Juli 1850.

Im Namen ber A. Dos Bittwe, Kinder: Rafpar Pfeiffer aus Mainz.

#### Auch das gab´s im Römischen Kaiser

Anzeige im Amts-u. Intelligenzblatt 1863-06-21 Hefenfabrik Decker Ackergasse 13

Befenfabrik in Obernrfel.

Ich mache hiermit die ergebenfte Unzeige, daß ich feit bem 5. Mai eine Fabrit zur Bereitung von Kunfihefe errichtet habe. Mein bereits als fehr gut anerkanntes Fabrikat ift taglich frifc und gut per Raffauer Maaß à 54 fr. zu haben, bei

Jos. Nic. Decker, im Römischen Kaiser zu Oberunsel.

395

Auszug aus der Taunus-Zeitung vom 07.03.1979

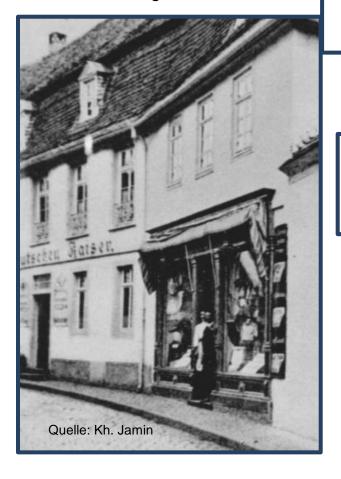
J. N. Decker Kunsthefe & Brandwein-Fabrikant im "Römischen Kaiser". Die Maas Hefe kostete bei ihm 40 Kreuzer. Ein Maß fasste seit der Maß- und Gewichtsreform von 1822 zwei Flaschen zu 1 Liter. Überdies stellte Decker noch Rum her. Zur Währung ist zu bemerken, dass 60 Kreuzer auf einen Gulden gingen.



Anzeige im Bürgerfreund von 1882-10-07



1904-09-14 Bürgerfreund



# Shürzen,Korsetts, Strümpfe

empfichtt in größter Answahl bei billig-

Wilhelm Mergheim,

Adergale 13. Gberurfel, Adergaffe 1:

Ackergasse 13
Wilhelm Mergheim
Anz. im Oberurseler
Lokalanzeiger 1930

#### Holzmannn jr. Modesalon

Eröffn. 01-03-1910 1910-02-09 Bürgerfreund



#### 1910-02-28 Bürgerfreund





1910-03-19 Bürgerfreund



1912-01-05 Bürgerfreund

#### **Ackergasse 13**

Wandsprüche aus dem Deutschen Haus Quelle: Kh. Jamin

DIE GRUMEN SIND GRR SEHR VERSCHIEDEN UND ALLEN RECHT TUN IST GRR SCHWER DENN WAS DEN EINEN STELLT ZUTRIEDEN DARÜBER SCHIMPFT EIN ANDERER SEHR



RASTE FROH WOBECHER SCHÄUMEN VOLL VON URSELS LEIBGETRÄNK GOLDNER WEIN VON ÄPFELBÄUMEN IST EIN GÖTTLICHES GESCHENK

#### Auszug aus dem Bürgerbuch der Stadt Oberursel von 1913 Druck Heinrich Berlebach

**—** 227 **—** 

## Polizei=Verordnung,

betreffend die Reinigung und Spülung der Trinkgefäße in den Schank- und Gastwirtschaften.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1867 (Ges.-Sammlung S. 1529) und des § 142 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. S. 195) wird für den Umfang des Obertannuskreises mit Zustimmung des Areisausschusses folgende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1.

Gast= und Schankwirte sind dafür verantwortlich, daß die Trinksgefäße in, bezw. mit welchen ihren Gästen Getränke vorgesetzt werden, sich in einem durchaus sauberen Zustande befinden.

§ 2.

Die Trinkgefäße müssen zu diesem Zweck täglich nach Bedarf gründlich durch Abscheuern, Bürsten und Nachspülen gereinigt werden.

§ 3.

Die beim Geschäftsbetriebe jeweilig im Gebranche befindlichen Trinkgefäße müssen, bevor sie von Neuem gefüllt werden, gespült werden. Diese Spülung darf nur auf ausdrückliches Verlangen derzenisgen Gäste, welche die ihnen einmal vorgesetzten Trinkgefäße weiter benutzen wollen, unterbleiben.

Die Spülung muß berartig bewirft werden, daß die Trinkgefäße entweder in einem mit reinem Wasser gefüllten Gefäß vollständig untersgetaucht oder durch einen von dem Königlichen Landratsamt als zwecksentsprechend befundenen Spül-Apparat innen und außen an allen Teislen mit reinem Wasser benetzt werden.

§ 4.

Das Spülgefäß muß in seinen inneren Wandungen wenigstens eine Länge von 50 cm, eine Breite von 30 cm und eine Höhe von 30 cm haben.

#### Auszug aus dem Bürgerbuch der Stadt Oberursel von 1913 Druck Heinrich Berlebach

**—** 228 **—** 

§ 5.

Das Spülgefäß ist täglich wenigstens zweimal durch Ausscheuern und Ausspülen gründlich zu reinigen.

§ 6.

Diese Polizei-Verordnung, welche am 1. Juni 1893 in Kraft tritt hat jeder Wirt in seinemt Lokale an überall sichtbarer Stelle anzuschlagen.

§ 7.

Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Polizei-Verordnung werden mit Geldbuße bis zu 30 M, im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

Homburg v. d. H., den 8. Mai 1893.

Der Königliche Landrat. Frhr. v. d. Heydt.

# Polizei=Verordnung

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1867 (G. S. S. 1529) und des § 142 des Gesetzes über die allegemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. S. 195) wird für den ganzen Umfang des Obertaunuskreises mit Zustimmung des Kreisausschusses nachstehende Polizei-Verordnung erlassen:

1. Jeder Gast= und Schankwirt, sowie die zum Ausschank oder Aleinhandel mit geistigen Getränken berechtigten Gewerbetreisbenden haben dafür zu sorgen, daß für die Zeiten, während deren ihr Lokal den Gästen, Käufern usw. offen steht, sie selbst aber im Lokale nicht anwesend sein können, eine geeignete Berson als Stellvertreter bezw. Beauftragter die Aufsicht über das Lokal führt.

Der Stellvertreter übernimmt damit die volle Verantwortlichkeit für jede Verletzung der gesetzlichen und polizeilichen Borschriften.

Ist ein Stellvertreter nicht bestellt, so haftet der Gewerbestreibende persönlich für jede Kontravention.

2. Das Berbot der Polizei-Verordnung der Königlichen Regierung zu Biesbaden vom 13. Januar 1879 (Amtsblatt S. 16)
wird dahin erweitert, daß jugendlichen Personen unter 16 Jahren, welche nicht von ihren Eltern oder deren Vertretern begleitet sind, sosern sie sich nicht auf Reisen oder Ausflügen besinden, der Ausenthalt in öffentlichen Wirtschaftslokalitäten
nicht gestattet werden darf, und daß ihnen von Gast- und
Schankwirten sowohl, wie von den zum Ausschank oder Kleinhandel mit Brauntwein berechtigten Gewerbetreibenden, geistige
Getränke zum eigenen Genusse nicht verabreicht werden dürsen.

Auch ist es Gast- und Schankwirten verboten, Kindern unter 14 Jahren das Feilbieten und den Berkauf von Waren irgend welcher Art, sowie das Musikmachen und das Darbieten von Schaustellungen in ihren Lokalen zu gestatten.

3. Der Verkauf und die Verabfolgung von geistigen Getränken seitens der Gast= und Schankwirte und der zum Ausschank oder zum Aleinhandel mit Vranntwein berechtigten Gewerbetreis benden an bereits angetrunkene oder von der Ortspolizeibes hörde als Trunkenbolde oder als liederliche und arbeitssichene Subjekte bezeichnete Personen, welche wegen Verbrechen oder Vergehen gegen die Verson, gegen das Eigentum, oder gegen die Sittlichkeit wiederholt bestraft und der öffentlichen Sichersheit gefährlich sind, sowie an diesenigen Personen, welche auf Kosten des Armenverbandes gänzlich von der Gemeinde untershalten werden, ist in ihrem Wohnorte untersagt.

Ebenso ist die Berabreichung von geistigen Getränken an Leute verboten, von denen den Umständen nach angenommen werden muß, daß sie dieselben im Austrage und zum Genuß der vorgedachten Bersonen holen.

Der Aufenthalt in den Gast- und Schankstuben darf dem im Absatz 1 bezeichneten Personen nicht gestattet werden.

- 4. Gast= und Schankwirte müssen einen jeden sich in ihrem Lokale entspinnenden Tumulte möglichst vorbeugen und frästig steuern, insbesondere aber bei entstehenden Schlägereien sofort der Orts-polizeibehörde Anzeige machen und deren Hülse in Anspruch nehmen.
- 5. Denjenigen Gewerbetreibenden, welche ohne die Konzession zum Wirtschaftsbetrieb zu besitzen, aber auf Grund des § 33 der Gewerbeordnung die Berechtigung zum Kleinhandel mit Branntwein haben, ist nicht gestattet, den Branntwein zum sofortigen Genusse in ihren Lokalen abzugeben.

6. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden, soweit nicht die Strasbestimmung des § 365 des Strasgesetzbuches Platz greift, mit Geldstrase dis zu 30 M eventuell entsprechender Haft bestraft.

Borstehende Polizeiverordnung tritt am 8. Tage nach der Berkunsing im Kreisblatt in Kraft.

Homburg, den 8. November 1886.

Der Königl. Landrat. Frhr. v. d. Hendt.

# Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 6 der Allerhöchsten Berordnung usw. wird mit Zustimmung des Kreisausschusses für den Umfang des Obertaunusstreises nachstehende Polizeiverordnung erlassen:

#### \$ 1.

Bei jeder Gast= oder Schankwirtschaft ist über dem Haupteingange der Räume (Hans, Garten usw.), in welchen sich der Gast= oder Schank= wirtschaftsbetrieb befindet, eine nach außen sichtbare Laterne anzu= bringen und diese zu allen Jahreszeiten in der Zeit von Eintritt der Dunkelheit ab, bis zum Schlusse des Wirtschaftsbetriebes ausreichend zu erleuchten. Ob und wiesern während dieser Zeit auch die besondes ren Ausgänge zu erleuchten sind, bleibt der Ortspolizeibehörde im einszelnen anzuordnen überlassen.

#### § 2.

Jeder Gast= oder Schankwirt hat ein für den Verkehr in seiner Wirtschaft genügend großes Pissoir und die ersorderliche Anzahl Aborte unter Beachtung der Baupolizeiverordnung für den Regierungsbezirk Wiesbaden vom 8. Februar 1900 herzustellen und einzurichten. In Gast= oder Schankwirtschaften, in welchen gelegentlich größere Fest= lichkeiten, wie Tanzlustbarkeiten usw. abgehalten werden, müssen die Aborte für die beiden Geschlechter getrennt eingerichtet und dement= sprechend äußerlich erkenntlich gemacht sein. Der Eingang zu den Aborten für Frauen darf nicht durch die Pissoire führen.

#### § 3.

Die Zugänge zu den im § 2 genannten Bedürfnisanstalten müssen allen Jahreszeiten bei Gintritt der Dunkelheit bis zum Eintritt der Polizeistunde ausreichend beleuchtet sein.

#### Auszug aus dem Bürgerbuch der Stadt Oberursel von 1913 Druck Heinrich Berlebach

-353 -

§ 4.

Die Verpflichtung zur Beleuchtung (§ 1 und 3) liegt dem Inshaber der Wirtschaftskonzession, ebentl. dessen von der Polizeibehörde zugelassenen Stellvertreter ob.

§ 5.

Jeder Gaftwirt nuß den ihm laut Konzessionsurfunde zum Einstellen bestimmten Gaststall in einem zweckentsprechenden und ordenungsmäßig gereinigten Zustand halten.

§ 6.

Zuwiderhandlungen gegen diese Polizeiverordnung werden mit Geldstrasen bis zu 30 M oder mit entsprechender Haft bestraft.

\$ 7.

Diese Polizeiverordnung tritt nach erfolgter Beröffentlichung im Areisblatt am 1. Januar 1901 in Araft. Mit dem gleichen Zeitspunkte tritt die Areispolizeiverordnung vom 15. Dezember 1889 Areisbl. Nr. 145 von 1889) außer Araft.

Homburg v. d. H., den 16. Oftober 1900.

Der Königliche Landrat.

J. V.: v. Mary, Reg.=Affeffor.

#### Auszug aus dem Bürgerbuch der Stadt Oberursel von 1913 Druck Heinrich Berlebach

-384 -

§ 4.

#### Ueberwachung der Ginfuhr.

Wer von auswärts oder von den Bahnhöfen auf Wagen, Karren oder in sonstiger Weise Bier in den Gemeindebezirk einführt, ist verspflichtet, eine die Namen der Absender und Empfänger und den Inshalt jeder einzelnen Sendung enthaltende Nachweisung in doppelter Aussertigung bei sich zu führen und beide Aussertigungen an den von dem Magistrate bestimmten Stellen vorzulegen. Sine Aussertigung wird dem Frachtsührer sosort abgestempelt zurückgegeben. Jeder Frachtsührer ist verpflichtet, den Aussichtsbeamten auf Erfordern die Nachsweisung vorzuzeigen.

§ 5.

#### Bahlung ber Stener.

Bon auswärts eingeführtes Bier nuß von dem Empfänger spätestens 2 Tage nach dem Empfang während der üblichen Dienststunden auf der Stadtkasse verstenert werden.

Wer Bier empfängt, welches von auswärts eingeführt ist, hat der Kasse eine mit seiner Unterschrift versehene Auzeige in doppelter Aussertigung vorzulegen, aus welcher der Absender, der Inhalt der Gebinde, der Lagerort, Tag und Stunde des Empfanges und der Betrag der Biersteuer ersichtlich sein müssen. Eine Aussertigung wird dem Stenerpflichtigen mit Empfangsbescheinigung zurückgegeben; dieselbe ist in einem Sammelheste aufzubewahren und den Aussichtsbeamten auf Ersordern vorzuzeigen.

§ 6.

#### Lagerbuch.

Wer sich mit dem Kauf von Bier zum Weiterverkauf oder Aussichank befaßt, hat über das vom 1. April 1895 ab unmittelbar von auswärts bezogene Bier ein Lagerbuch zu führen. Dasselbe ist den in § 5 für die Anzeige gegebenen Borschriften entsprechend einzurichten und jederzeit nebst dem Sammelheste der Anzeigen zur Einsicht der Aufsichtsbeamten bereit zu halten.

§ 7.

#### Durchsuchungen.

Den Aufsichtsbeamten ist von Denjenigen, welche Bier von auswärts bezogen haben, behufs Vornahme von Durchsuchungen der Zutritt zu den Räumen, in denen das Bier gelagert wird, zu gestatten. Die vorstehenden Angaben sind nicht vollständig. Verbesserungen und Ergänzungen (Bild und Text) sind jederzeit willkommen und können an meine E-Mail-Adresse

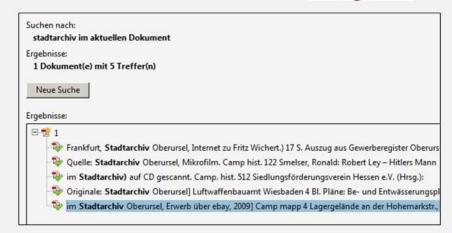
hd.obgv@online.de

gesendet werden.

# Dieses ist ein digitales Dokument (.PDF)

- > Man kann darauf jederzeit weltweit zugreifen
- > Elektronisch ohne Fachbegleitung suchen
- > Als Buch selbst ausdrucken





# "Gemeinsam mehr erreichen!"

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit.

Sie sind herzlich
Willkommen
in unseren verschiedenen
Arbeitskreisen mit zu
wirken.

# Ackergasse 13



### Faktenbuch Oberurseler Gaststätten

Dieses Buch kann als .PDF-Datei unter www.Ursella.Org ausgedruckt werden

Dank an die Mitarbeiter dieser Beschreibung

Karlheinz Jamin, Oberursel

Erstellt von: Heidi Decher Oberursel

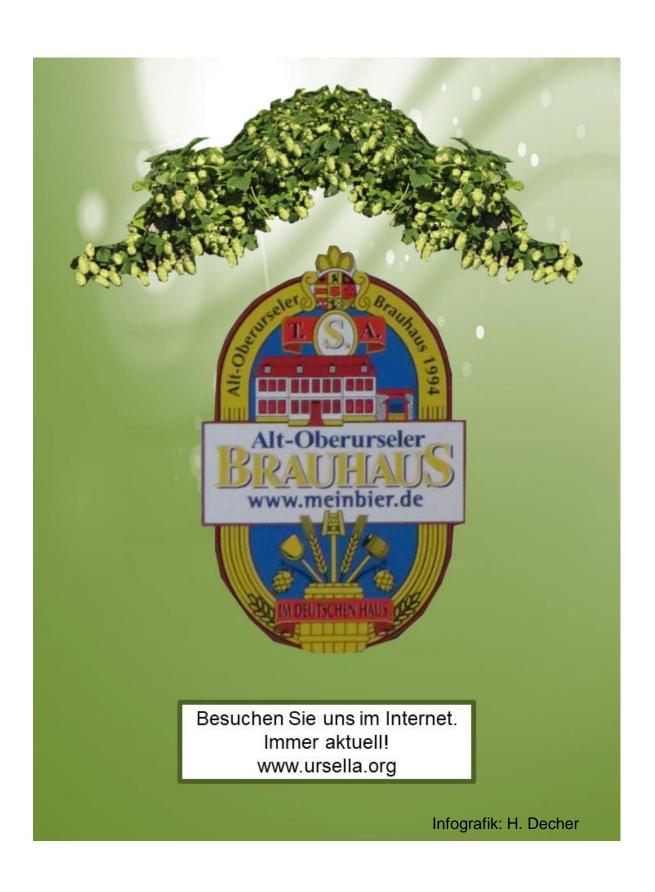
### Ackergasse 13



Faktenbuch Oberurseler Gaststätten

### Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V Hospitalstraße 9 Postfach 61440 Oberursel

Dieses Buch kann als .PDF-Datei unter www.Ursella.Org ausgedruckt werden











"Im Schwanen" brennt noch Licht". von Georg Hieronymi



#### Die Schwanenwirte- und Wirtinnen

seit 2003-05-01	Katja Wentzell (Tochter)
<b>❖</b> 1978-2003	Heinz Wentzell (Sohn)
<b>❖</b> 1957-1977	August Wentzell (Schwiegersohn v. Johann Wilhelm Ochs)
<b>❖</b> 1918-1957	Johann Wilhelm Ochs (Ochse-Jean) (Sohn)
<b>❖</b> 1878-1917	Johann Ochs II (Sohn)
<b>❖</b> 1840 – 1877	Joseph Adam Ochs (Sohn) (im Jahre 1848 provisorischer Schultheiß von Oberursel)
<b>❖</b> 1836 - 1839	Katharina Ochs geb. Eckart die Witwe von Johann Ochs
<b>❖</b> 1812 – 1835	Johann (Johannes) Ochs

# Faktenbuch Gasthäuser in Oberursel Gasthaus Zum Schwanen Hollerberg 7

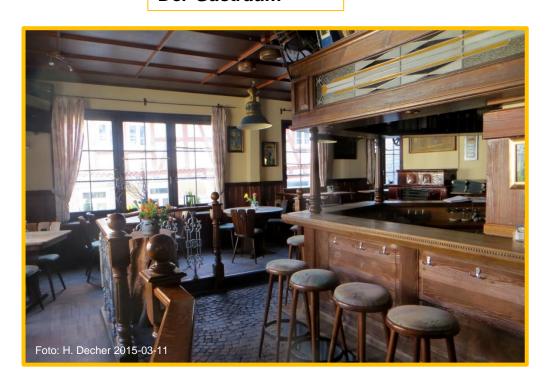






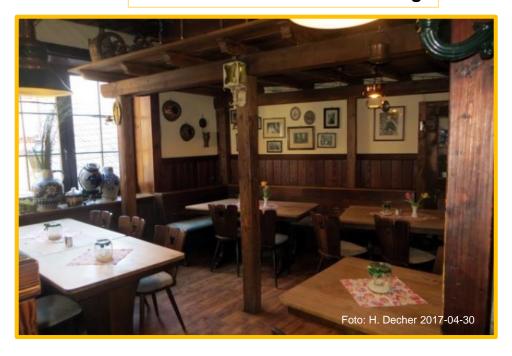


Der Gastraum





Die Theke und das kleine Kolleg





**Der "Saustall"** (links die aus dem 15. Jahrhundert stammende Stadtmauer)

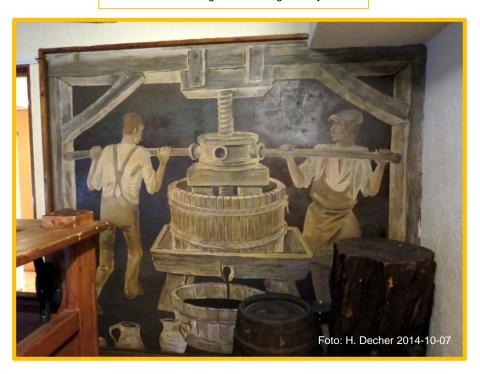


# ❖ 2003-05-01 Katja Wentzell



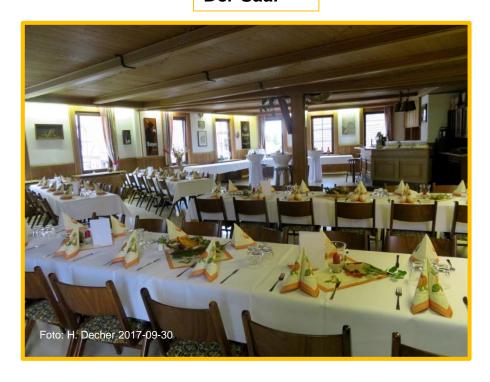
Der "Saustall"

Wandgemälde Georg Hieronymi





Der Saal



❖ 2003-05-01 Katja Wentzell



# Der Saal



























# ❖ 2003-05-01 Katja Wentzell



Seit 2003 der "**BRAAI"**, Ein südafrikanisches Grillfest











Die Band "Fade to Gray"







Die Wirtin Katja Wentzell

























❖ 2003-05-01 Katja Wentzell



#### 2016-08-01 u. 02

Bierschild-Auswechslung für den HR-Film

glückliche Frau"







❖ 1978-2003 Heinz Wentzell (Sohn)





#### 11. August 2000

Unten: Melanie, Heinzi, Tobias Ann-Kathrin u. Christine Wentzell

Quelle: H. Wentzell



❖ 1978-2003 Heinz Wentzell (Sohn)



2000







Kutscher, Melanie, Heinz, Tobias, Anni u. Christine Wentzell, Wener Klotz

❖ 1978-2003 Heinz Wentzell (Sohn)



1996-09-20 TZ



1996-09-28 TZ



1996-09-24 TZ



1996-10-09 TZ

❖ 1978-2003 Heinz Wentzell (Sohn)



Christine u. Heinz Wentzell





### ❖ 1978-2003 Heinz Wentzell (Sohn)

Anzeige v. 13. Aug. 1993 Quelle H. Wentzell







rechts: Tochter Melanie, Schwester Annelie, Heinz, Tochter Katja u. Katharina Wentzell



Oben: Schwanen-Wirt Heinzi, Ii. Tochter Katja jetzige Schwanen-Wirtin



Links:: Georg u. Annemarie Hieronymi Rechts: Heinzi u. Martin Meissen von der Henninger Bräu



### ❖ 1978-2003 Heinz Wentzell (Sohn)



August, Katharina, Heidi, Melanie u. Heinz Wentzell

The selection will have been also und her selection will know a selection with a selection will have been also und so was must geter were manched were also und so was must geter were were so manched were selection with a selection were selection with a selection were selection with a selection will have a selection with a selection will have a selection with the selection will have a selection

Quelle: H. Wentzell



❖ 1978-2003 Heinz Wentzell (Sohn)



Der Oberurseler Maler u. Bildhauer Georg Hieronymi (ein Cousin v. Katharina Wentzell)

malte die Generationen:

oben: Jean u. Elisabeth Ochs

unten: August u. Katharina Wentzell in der Kellertür: Heinz Wentzell

❖ 1978-2003 Heinz Wentzell (Sohn)



Luftaufnahme 1980



1982

❖ 1978-2003 Heinz Wentzell (Sohn)



#### **Der Gastraum**



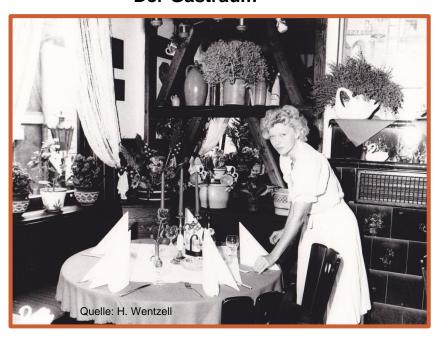






❖ 1978-2003 Heinz Wentzell (Sohn)

#### **Der Gastraum**









**1978-2003** 

Heinz Wentzell (Sohn)



Das Kleine Kolleg 1978



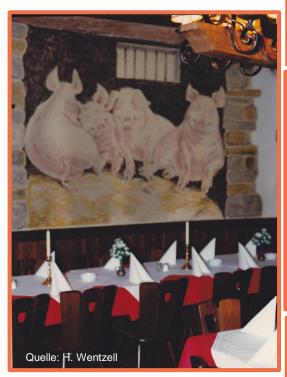






❖ 1978-2003 Heinz Wentzell (Sohn)









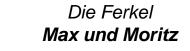




❖ 1978-2003 Heinz Wentzell (Sohn)

Wie kam das Kolleg zu seinen Namen:





Quelle: H. Wentzell

Es wurden immer drei Schweine gemästet

August mit "Anton", der immer Küsschen gab.



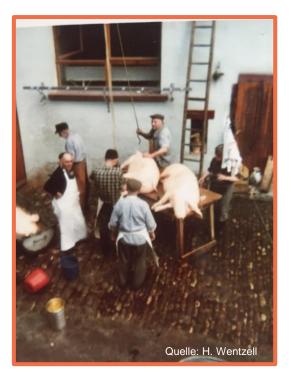
### ❖ 1978-2003 Heinz Wentzell (Sohn)

Das Ende der Schweine



1977 wurden die letzten Schweine geschlachtet. Hinten im Bild mit Seil, August Wentzell. Vorne links Heinrich Schmidt





August bei der Begutachtung seines Werkes

Metzger August u. Sohn Heinzi im Hof

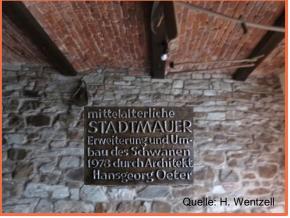


#### ❖ 1978-2003 Heinz Wentzell (Sohn



Im ehemaligen Saustall wurden die Ziegelstein-Gewölbe-Decke und die aus dem 15. Jahrhundert stammende Stadtmauer 1978 freigelegt.





Von links, Heinz Wentzell, Klaus Uri u. Harald Schulz beim Ausheben des "Saustall´s".



Das Wandbild ist ein Werk des Oberurseler Malers Georg Hieronymi, das leider einem späteren Umbau zum Opfer fiel. Heute existiert nur noch die Skizze.

❖ 1978-2003 Heinz Wentzell (Sohn)

**Der Saal** 





❖ 1978-2003 Heinz Wentzell (Sohn)

Der Hof 1985-1988









### ❖ 1978-2003 Heinz Wentzell (Sohn)





Der Koch Heinz u. die Kaltmamsell Heidi Wentzell





Links: Heinz

Rechts: Katja Wentzell und Oma Elli



❖ 1978-2003 Heinz Wentzell (Sohn)



Das 6er-Gespann ist durch. Jetzt muss noch der Wagen durch den Torbogen





#### ❖ 1978-2003 Heinz Wentzell (Sohn)



Anzeige v. 16. Aug. 1989 Quelle H. Wentzell



v. I. n. r. Melanie, Katja, Heidi, Heinzi u. Katharina Wentzell, Oma Elli, dahinter die Schwanen-Crew

#### ❖ 1978-2003 Heinz Wentzell (Sohn)

Festrede am 16. August 1989 Anläßlich der 100jährigen Partnerschaft der Henninger-Bräu AG und dem Gasthaus "ZUM SCHWANEN" von Heidi Wentzell

Ich begrüße gang ganz herzlich heut, Gönner, Gäste und Verwandte, sowie alle anderen lieben Leut, wie Freunde und Bekannte.

Zu dem heutigen Ehrentag, unserem 100jährigenm Bestehen, ich gar nicht soviel sprechen mag, daß werden Sie verstehen.

Denn es soll ein nettes Beisammensein, und nicht der vielen Reden, wir wollen nur vergnüglich sein und mit Ihnen einen netten Tag verleben.

Wir freuen uns sehr, daß Sie gekommen sind zu unserem heutigen Feste und hoffen, daß es Ihnen gefällt, ich verspreche Ihnen, wir tun das Beste.

Da ich diese Ansprache halte heut, hier an dieser Stelle, und nicht mein Mann, wie sich's gehört, erstaunt Sie wohl – gelle.

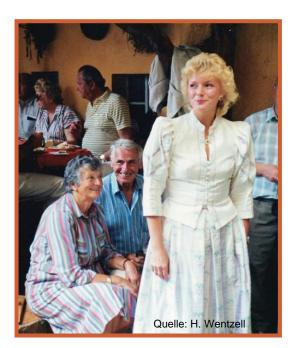
Doch steht er bei mir, hier an diesem Orte, und prostet Ihnen gerne zu, denn er ist ein Mann der Tat Und nicht der vielen Worte.

Drum stoßen wir nun gemeinsam an mit Ihnen auf den heutigen Tag und freuen uns, wenn es Ihnen gefällt, wir hoffen, daß es immer so bleiben mag.

Zum Wohl auf viele schöne Stunden Das Bier der Henninger-Brauerei Wird Sie sorgsam umrunden

Zum Wohl!!!





Annemarie u. Georg Hieronymi

❖ 1978-2003 Heinz Wentzell (Sohn)



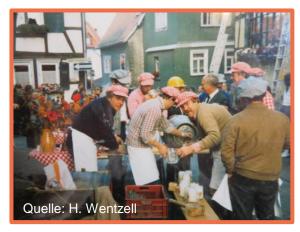
Das Kirchweihfest und der Fronleichnamstag wurden groß in den Gasträumen und in der damaligen Gartenwirtschaft mit ihren großen Platanenbäumen gefeiert.

Der Kerbebaum wird von den Kerbeburschen durch die Obere Hainstrasse zum Hollerberg getragen. Vorweg läuft August Wentzell



Der Fronleichnamszug auf dem Weg von der St. Ursulagasse zur Kirche St. Ursula







Jörg Steden, Hartmut Blumenstein u. Heinz Wentzell beim Fassanstich

❖ 1978-2003 Heinz Wentzell (Sohn)

#### 1984 und 1985

stellte man wieder einen Kerbe-Baum auf





Die Kerbeburschen: vordere Reihe: Harry Schweighöfer, Kurt Riedel, Wilfried Abt, Martin Bernhard, Norbert Kablewski, hintere Reihe Josef Manert, Klaus Grudnowski, Gerd Spielmann, Heinz Wentzell, Hartmut Blumenstein



Die "Kerbelies" wird am Baum befestigt.

### Kerbebaum'86

Infografik H. Decher

Nochmal ist von oler Kerb die Sprache sie hatle sehr viel feuchte Tage.
Tat man sich überall umschaun, so fand man auch Kein Kerbeboum.
Es gab wohl keinen olachte man, doch liebe Leut'ich fand ihn olann.
Ein Kerbeböumchen wow's oliesmal beim Wentzell's Heinzi im Lokal,
Dran hing ouch brow olie Kerbelies und Kriegle Keine hassen Füß.
Ein Glück, daß mansie kann nicht fragen!
Sie tätbestimmt zur Keib has sagen!

Holmut Kepsler/Old-

### Gasthaus Zum Schwanen 61440 Oberursel

❖ 1978-2003 Heinz Wentzell (Sohn)



Die Fahne der Metzger-Innung hängt heute bei der ehemaligen Metzgerei Abt & Wirtz in der Eppsteiner Straße 6 a

#### **Und der FC 04 Oberursel**



### Gasthaus Zum Schwanen 61440 Oberursel

❖ 1978-2003 Heinz Wentzell (Sohn)

Viele Vereine verweilten im "Schwanen"

Die Metzger-Innung Der Orchesterverein Der ABC-Box-Club

Der Liederkranz Amicitia



Infografik: H. Decher



Quelle: Liederkranz





Quelle: Liederkranz

Viele Vereine verweilten im "Schwanen"

Die Metzger-Innung Der Orchesterverein Der ABC-Box-Club

Der Liederkranz Amicitia





1935 anl. d. 60jährigen Sängerfestes des Verein Liederkranz li. im Bild: Katharina, Josef u. Hans Ochs





1885-01-10 Bürgerfreund





Gemälde Georg Hieronymi Quelle: H. Wentzell



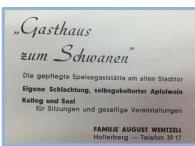
Druck - Gemälde Georg Hieronymi Quelle: H. Wentzell



❖ 1957-1977 August Wentzell (Schwiegersohn)



Tochter Annelie, Katharina geb. Ochs, Sohn "Heinzi" u. August Wentzell



1964 Anzeige aus 500 Jahre Schützenverein Stadtgeschichte

Unten: Werke v. Georg Hieronymi



❖ 1957-1977 August Wentzell (Schwiegersohn)



Oben: Elisabeth Ochs, Frau Schwarz, Jean Ochs, Katharina Wentzell Unten: Elisabeth Ochs, Leo Schauer, Katharina Wentzell u. Heinz Kraus



### ❖ 1957-1977 August Wentzell (Schwiegersohn)

Die Gaststätte 1957







❖ 1957-1977 August Wentzell (Schwiegersohn)

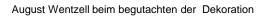
### 1957 Das Kleine Kolleg





1957 Saal











❖ 1957-1977 August Wentzell (Schwiegersohn)

**Der Hof 1956** 





Katharina u. August Wentzell

Vor der Scheune Annelie (Tochter) u. August Wentzell beim Abladen der Briketts



❖ 1957-1977 August Wentzell (Schwiegersohn)

#### Der Hof um 1962





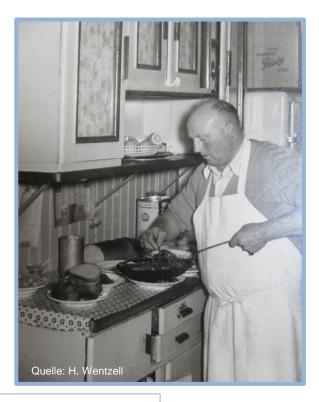
Fam. Wentzell u. Hund Rex



Unten: Zatobek, H. Schmidt, A. Wentzell, H. Rauscher

**❖ 1957-1977** August Wentzell (Schwiegersohn) und Katharina geb. Ochs





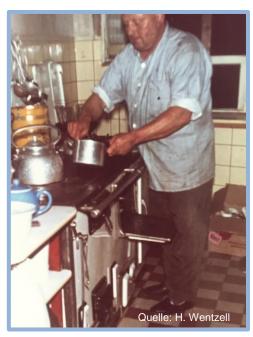
Küche vor dem Umbau 1956



# **❖ 1957-1977** August Wentzell (Schwiegersohn) und Katharina geb. Ochs

vor 1956 Auch Küchenhelfer brauchen mal Pause



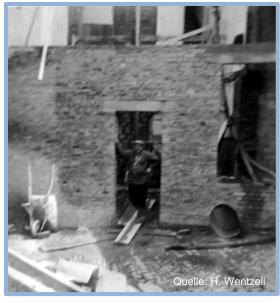


August am Herd



Ludwig Gauf u. Heinrich Schmidt beim Kartoffelschälen

**❖ 1957-1977** August Wentzell (Schwiegersohn) und Katharina geb. Ochs





1957 der Küchenumbau



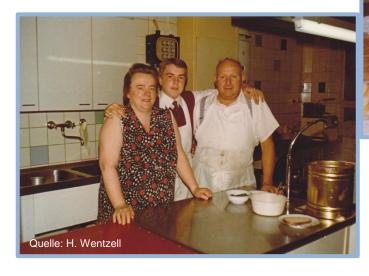
Katharina u. August Wentzell



# ❖ 1957-1977 August Wentzell (Schwiegersohn) und Katharina geb. Ochs



1965 Katharina,, Sohn Heinz u. August Wentzell bei den Vorbereitungen





1970 Das Büfett ist eröffnet.



#### **Der Ebbelwoi**

Bis Mitte der 90er Jahre wurde der Apfelwein selbst gekeltert. Die Äpfel stammten zum Teil aus eigenen Apfelbaumbeständen

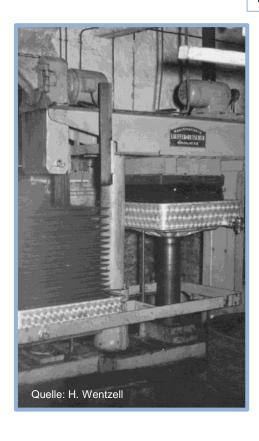


Oben: bei der Apfellese – Heinz u. Ann-Kathrin Wentzell

Links: August u. Melanie Wentzell 1978

❖ 1957-1977 August Wentzell (Schwiegersohn)

#### Das Keltern



Die
Apfelpresse
von der
Maschinen
fabrik
Lauffer &
Butscher
in Mühlen am
Neckar

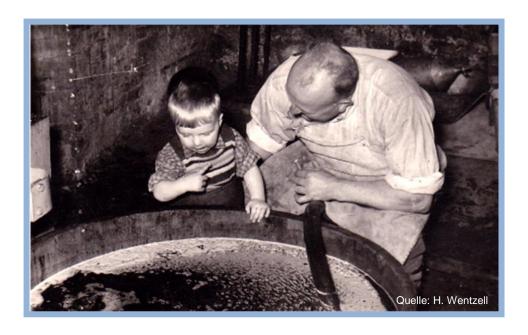


Johann Schuckardt, Heinzi, August u. Annelie Wentzell , Leo Schauer

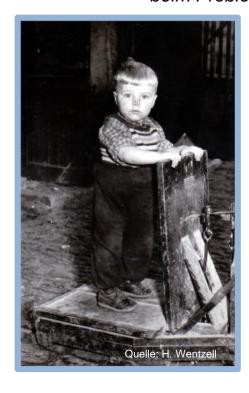
Links: August Wentzell u. Johann Schuckardt beim Pressen der Äpfel



❖ 1957-1977 August Wentzell (Schwiegersohn)



August Wentzell mit Sohn "Heinzi" im Okt. 1954 beim Probieren des Mostes





❖ 1957-1977 August Wentzell (Schwiegersohn)



Katharina u. August Wentzell Okt. 1954

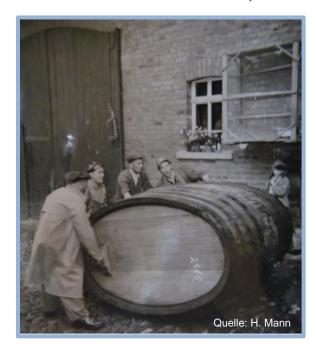


❖ 1957-1977 August Wentzell (Schwiegersohn)

Die Fässer



Das Anliefern der neuer Fässer. Vor dem Fass, der Küfer Georg Mann.



Schwerstarbeit: Das Fass muss in den Keller

❖ 1957-1977 August Wentzell (Schwiegersohn)



links im Bild Küfer Georg Mann, ganz rechts August Wentzell

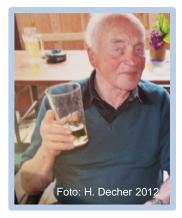
Die Fässer wurden vom Küfer Georg Mann gefertigt. Das größte hatte ein Fassungsvermögen von 8000 Liter.



**❖ 1957-1977** August Wentzell (Schwiegersohn)



Der Apfelwein-Keller



"Seppl" Ochs verstarb am 12.10.2017 kurz vor Vollendung seines 92. Lebensjahres. Bis zum Schluss pflegte er hier Hof u. Garten.



❖ 1957-1977 August Wentzell (Schwiegersohn)





In den 50er Jahren haben die Fußballfans begeistert Fußballweltmeisterschaften im Schwarz-Weiß-Bild-Fernseher im Saal anschauen können Eintritt 50 Pfennig Auch in der Gaststätte hing ein Fernseher. August Wentzell war ein begeisterter HSV-Fan





Seit 1945 gab es die Skat-Stammtische mit ihrem Pfennig-Skat, v. I. n. r. Karl Mann, Karl Ruppel, August Wentzell, Willi Buchs, Heinrich Göbel

❖ 1957-1977 August Wentzell (Schwiegersohn)

### **Die Stammtische**





Jean Ochs, Annelie, Heinzi, Elisabeth Ochs, Katharina Wentzell

rechts Bernhard Schneider





Raufenbarth, Heinrich Schmidt,

#### **Die Stammtische**



Die Rödelheimer 1978 m. August u. Katharina Wentzell



Der Sonntags-Stammtisch Alfred, Paul Gsegnet, Herbert Böhmer, Heidi Wentzell, Merkel, Willi Schrodt, Hans Dorsch, Rolf Sucker



Leo Schauer, Willi Roth, Kurt Riedl, August Wentzell u. Harry Schweighöfer



Hartmut, Günter Böss, Wilfried Abt, Walter Kinkel, Stefanie Zöller, Willi Ruppel, Volker Homm, Manfred Friedrich, Joachim Kajba, Horst Mann

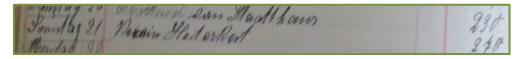
### ❖ 1918-1957 Johann Wilhelm Ochs (Ochse-Jean) (Sohn)



Elisabeth geb. Henrich u. Johann Wilhelm Ochs



Anz. Bürgerfreund 1932



❖ 1918-1957 Johann Wilhelm Ochs (Ochse-Jean) (Sohn)



Schöner schattiger Garten

BESITZER JOHANN OCHS

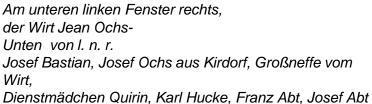
Anz. 1927



### ❖ 1918-1957 Johann Wilhelm Ochs (Ochse-Jean) (Sohn)

Der Schwanen um 1928







Mehrere Flaschen Friedrichshaller Bitterwasser, sie stammen von 1890, sowie Kronthaler und Selters-Tonflaschen wurden ebenfalls bei dem Umbau 1978 gefunden.



## ❖ 1918-1957 Johann Wilhelm Ochs (Ochse-Jean)



Johann Wilhelm Ochs (Ochse-Jean)



Elisabeth u. Jean Ochs



Elisabeth Ochs



I. Johann Ochs r. Elisabeth



## ❖ 1918-1957 Johann Wilhelm Ochs (Ochse-Jean)



Katharina vor d. Scheune unten mit Vater Jean Ochs

unten Katharina vor d. Küchentür





## ❖ 1918-1957 Johann Wilhelm Ochs (Ochse-Jean) (Sohn)

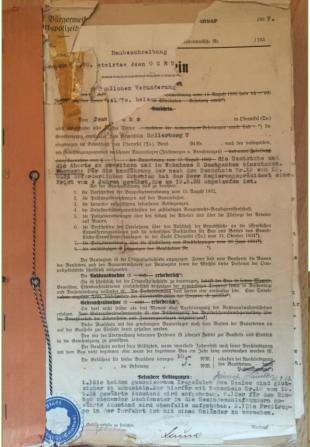


Foto oben:
Der Schwanen
um1935
In der Mitte
Katharina u.
Josef Ochs



Foto links: um 1930

## 1918-1957 Johann Wilhelm Ochs (Ochse-Jean) (Sohn



**Bauschein Nr. 19** vom 19.05.1934..Genehmigt am 01.01.1937.

Johann Ochs
(Ochse-Jean) hatte den
Antrag gestellt:
Die Gaststube und die
Aborte zu erweitern
und im Wohnhaus
2 Dachgauben einzubauen
zu dürfen.

agesuch des Gustwirtes Jean O C M S , Oberursel/Ts., Mollerberg ? Die pro Saulichen Verunderungen werden an meiner in der Ge markung Oberursel/Ts. belegenen Liegenschaft Parz. 56/331 Ktbl. 12 In der Gaststube wird die 72 Stein st. Fachwand niedergelegt und das Gebälk mit einem Painer Breitfl. Träger auf zwei einernet Stützen abgetragen. Die eis Stützen werden mit den vorhandenen Pachwänden gut verankert. Das Fundament für die Stützen ist in em Kellermauerwerk von 0,60m,5tärke vorhanden und wird so reic lich in Ringofensteinen & Cementmörtel untermauert, dass eine s Nach dem neuen Vereinszimmer das aus einem Stück des bereit: yorhandenem & dem alten Wohnsimmer entsteht ,wird eine 72 Stein starke mand errichtet die auf das 40 omst.massive Gewölbe ge = stellt wird. Die alte Eingengstüre wird zum Fenster eingerichtet und das alte Penater nebenam wird sur Türe ausgebildet. Vor der neuen Wirtstüre wird ein breites Podest hergestellt, dass für di kommt an Stelle der alten Schweineställe. Alle Einrichtung halten Wasserspalung & werden n.d. vorhandenen Grube abgeleitet. Jm Duchstock befinden sich die Schlafkaumern der Magd und des Knechtes für welche die Baubehörde bereits früher an Stelle Giebelausbau zwei Schleppgauben eingebaut werden. Der Bauherr: Johann Cals Oberursel/Te. Aen 16. Mars 1936

Ner Bauherr: Mondan . With Marth

### ❖ 1918-1957 Johann Wilhelm Ochs (Ochse-Jean)





Elisabeth u. Johann Wilhelm Ochs im Hof des Schwanen und rechts beim Tanzbeinschwingen.



Elisabeth u. Johann Wilhelm Ochs mit ihren Kindern Josef, Katharina u. Hans

❖ 1918-1957 Johann Wilhelm Ochs (Ochse-Jean)



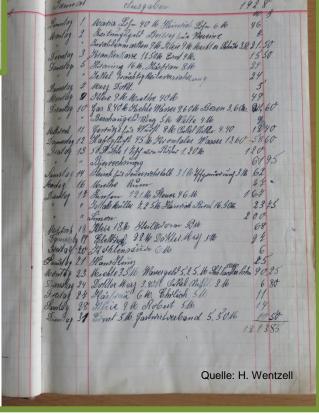
Elisabeth u. Johann Wilhelm Ochs beim Feiern im Saal



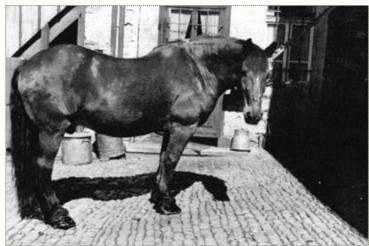
❖ 1918-1957 Johann Wilhelm Ochs (Ochse-Jean) (Sohn)



Umsatzsteuerund Kassenbuch von 1928



### ❖ 1918-1957 Johann Wilhelm Ochs (Ochse-Jean)



Bis 1956 wurde neben der Bewirtung noch Landwirtschaft betrieben.

**Der**"MAX
und
Katharina
Ochs



Um 1950. Das Pferd "Max" u. Jean Ochs vor dem Scheunentor



### ❖ 1918-1957 Johann Wilhelm Ochs (Ochse-Jean)



1951 li. V. d. Scheunentor Katharina Wentzell geb. Ochs Unten: vorm Kücheneingang





Der Gang zur Gartenwirtschaft um 1950. In der Mitte Katharina Wentzell, rechts Annemarie Dinges geb. Henrich, eine Cousine zu Katharina

Rechts: Katharina, Elisabeth u. Johann Wilhelm Ochs (Ochse-Jean)



### ❖ 1918-1957 Johann Wilhelm Ochs (Ochse-Jean)

### Der Apfelweinkeller (heute)











Der Ochse-Jean und Elisabeth mit Georg Bott beim Ausschank ihres "Stöffche"

## ❖ 1918-1957 Johann Wilhelm Ochs (Ochse-Jean)

#### **Die Gartenwirtschaft**

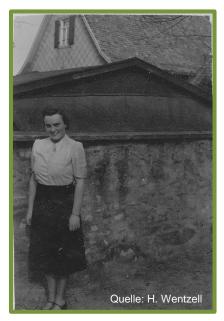


1935 Georg Bott u. Josef Ochs



1920 Ochs Elisabeth, Käthchen u. Josef an der Treppe zur Gartenwirtschaft





Katharina Ochs 1938 vorm alten Gartenhäuschen u. rechts 1934 vor der Mauer zum Nachbarn

## ❖ 1918-1957 Johann Wilhelm Ochs (Ochse-Jean)

#### **Die Gartenwirtschaft**



Elisabeth Ochs links zum 50. Geburtstag vom "Ochse-Jean" 1937



Ochs Katharina 1938 mit Gästen in der Gartenwirtschaft



### ❖ 1918-1957 Johann Wilhelm Ochs (Ochse-Jean)



Aufnahme von 1943-06-13

Während des 2. Weltkrieges diente der Saal nicht nur der 2. Kompanie der Landesschützer Batl. 633 als Schreibstube,





Es zogen auch Firmen wie die "Tee Grosch" ein.

In der dazu gehörenden Landwirtschaft wurden auch Fremdarbeiter ein gesetzt. Wie hier links ein Franzose.

❖ 1878-1917 Johann Ochs II (Sohn)



Johann Ochs II (Sohn) mit seiner 1. Frau Klara geb. Becker



❖ 1878-1917 Johann Ochs II (Sohn)





❖ 1878-1917 Johann Ochs II (Sohn)



1884-9-06 Bürgerfreund



1885-06-03 Bürgerfreund



1887-10-22 Bürgerfreund



1903-10-24 Bürgerfreund

❖ 1878-1917 Johann Ochs II (Sohn)



1910-01-22 Bürgerfreund



1912-02-10 Bürgerfreund



Bürgerfreund 1913-01-25

❖ 1878-1917 Johann Ochs II (Sohn)



1900-10-25 Oberurseler Lokalanz



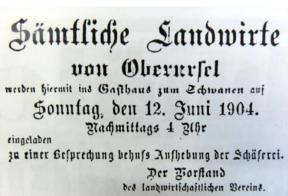
1910-10-26 Bürgerfreund



1912-11-02 Bürgerfreund

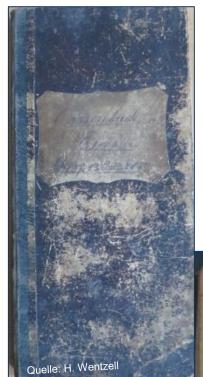


1904-04-06 Bürgerfreund

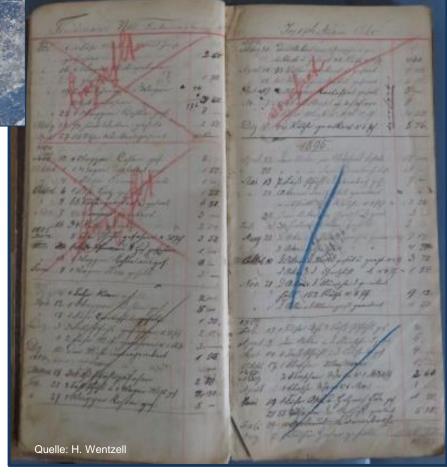


1904-06-11 Bürgerfreund

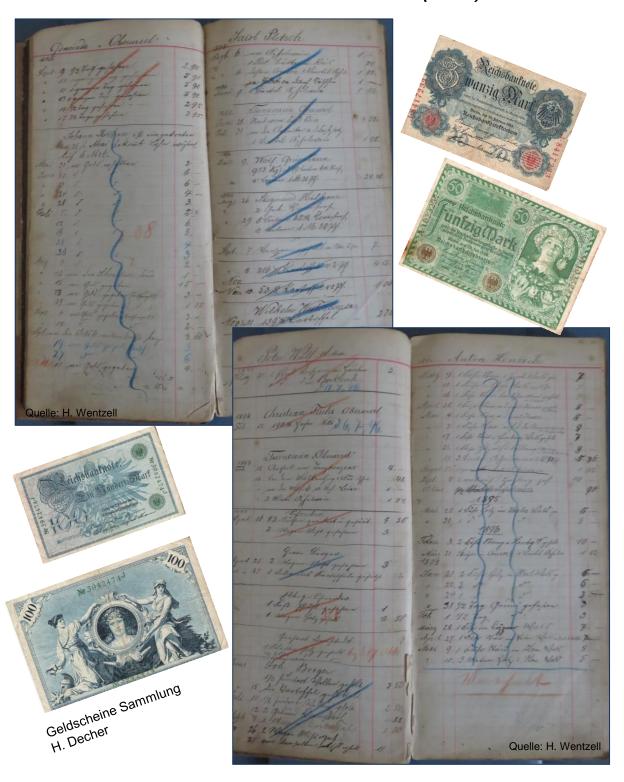
❖ 1878-1917 Johann Ochs II (Sohn)



Das Kassenbuch von 1890 des Johann Ochs II

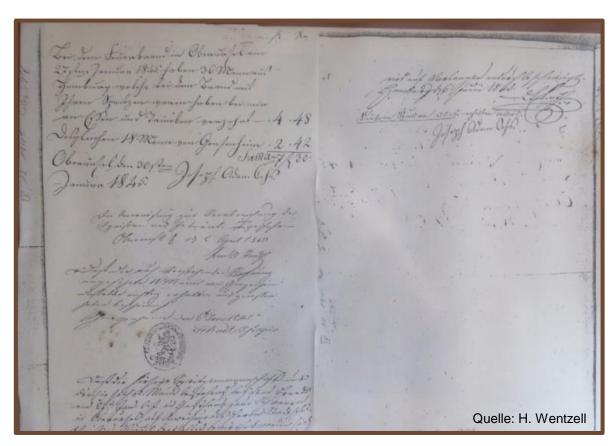


❖ 1878-1917 Johann Ochs II (Sohn)



## ❖ 1840 – 1877 Joseph Adam Ochs (Sohn)

(im Jahre provisorischer Schultheiß von Oberursel)



1848-05-28 Dienstsiegel u. Unterschrift Joseph Adam Ochs

Heute Mittwoch finde wozu ich ergebenft einlade	bei mi	Tangmufit ftatt,
	Jos.	Ad. Ochs, 3um Schwanen.
Anzeige in der allerersten »Bürgerfreunds« vom 28.		

#### **★** 1840 – 1877 Joseph Adam Ochs (Sohn)

(im Jahre provisorischer Schultheiß von Oberursel



Dieses alte Familiengebetbuch wurde 1978 bei einem Umbau, im Lehmboden des Daches des Schwanen gefunden. Der Holzdruck ist mit wichtigen handschriftlichen Familiendaten zu Kindsgeburten ergänzt.. Älteste Tageseintragung stammt v. 7.5.1684 – 14 Tage vor Pfingsten – mit dem Hinweis zur Geburt des Sohnes Thomas Ehlmans. Ein Verwandtschaftsverhältnis zur Familie Ochs/Wentzell ist nicht nachweisbar Quelle H. Decher



Die Holzkasse stammt wahrscheinlich noch von den ersten Schwanen-Wirten.

## Gasthaus Zum Schwanen Hollerberg 7 61440 Oberursel

### 1705

Wurde der "Schwanen" erbaut..
In der Mitte des Sturzes des alten Scheunentores,
das schon lange verbaut ist, war die Jahreszahl eingemeißelt



## Hollerberg 7

Flur 12	Flurstück	54/330	Landwirtschaftsfläche	238 qm
	Flurstück	103/330	Gebäude u. Freifläche	384 qm
	Flurstück	8084/2	Verkehrsfläche	4 qm
	Flurstück	331/3	Gebäude- und Freifläch	e 494 qm
	Flurstück	331/2	Gebäude u. Freifläche	1 qm

### Gasthaus Zum Schwanen Hollerberg 7 61440 Oberursel

Lageplan vom 10. März 1936



Einst gehörten die Anwesen Hollerberg 5 (damals Kirchgasse 4) und Hollerberg 7 zusammen.

Durch Erbteilung fielen sie 1877 auseinander. Noch heute ist eine Verbindungstür zwischen den beiden Häusern im Saal des "Schwanen"die heute als Wandschrank dient, zu sehen. Erst Ende der Siebziger Jahre wurde der Durchgang zu gemauert.





#### Infografik

Der Ochsenkopf wurde vom Oberurseler Künstler Georg Hieronymi "Hiero", anlässlich des "Ochsen-Treffens", bei dem sich die Familien der Nachfahren des Caspar Ochs treffen, geschaffen.

#### Geschichte

### Wie kam der Name Ochs nach Oberursel:

#### Die Vorfahren:

**1620** Caspar Ochs - Bierbrauer - geboren zu Bamberg

**1655** Caspar Ochs - Wirt u. Schöffe – geboren zu Glashütten

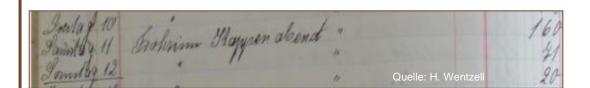
**1719** Georg Ochs - Wirt und Schöffe - geboren zu Kirdorf

**1754** Johannes Ochs geboren zu Kirdorf

**1781** Johannes Ochs geboren zu Kirdorf

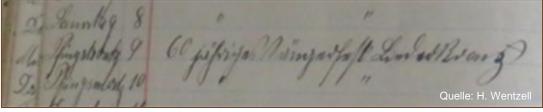
1705	wurde das Gasthaus Zum Schwanen erbaut
1812	Johann Ochs wird Wirt des Schwanen
1836	übernimmt Katharina Ochs geb. Eckart, die Witwe
	von Johann Ochs das Gasthaus
1840	deren Sohn Joseph Adam Ochs
	(im Jahre 1848 provisorischer Schultheiß
	von Oberursel)
1863-10-28	,
1000 10 20	Tanzinasik iiri Geriwanen
1878	Johann Ochs II (Sohn) übernimmt den Schwanen
1881 02-06	,
1881-10-22	Kirchweih-Sonntag Tanz
1882 -06-07	•
1893	Der Turnverein Oberursel wechselte nach 32
l	Jahren sein Vereinslokal. Vom "Felsenkeller"
	(heute Vortaunusmuseum, Marktplatz 1) wurde
	in das Gasthaus "Zum Schwanen (Gastwirt
l	Johann Ochs) umgezogen.
	, 5
1918	Johann Wilhelm Ochs "Ochse-Jean" ( Sohn v.
l	Johann Ochs II) wird Schwanen-Wirt
l	, and the second
1919-02-22	Großes Maskenkränzchen Wanderklub Oberursel
l	
1928-01-11	Schlachttag (Eintrag im Kassenbuch)
1928-01-15	Feuerwehrball (Eintrag im Kassenbuch)
1928-01-29	Kappenabend Jugendkraft (Eintrag im Kassenbuch)
	Liederkranz Familienfeier (Eintrag im Kassenbuch)
	Sparkassenversammlung (Eintrag im Kassenbuch)
	Wahlversammlung (Eintrag im Kassenbuch)
	Wahlabschluss (Eintrag im Kassenbuch)
	Bauernversammlung (Eintrag im Kassenbuch)
1928-04-08	Fußballfest (Eintrag im Kassenbuch)

1928-11-11 Frohsinnsitzung (Eintrag im Kassenbuch)
1929-01-01 Männerquartett-Weihnachtsfeier (Eintrag im Kassenbuch)
1929-01-13 Gewerbeball (Eintrag im Kassenbuch)
1929-01-20 Jugendkraft Maskenkränzchen (Eintrag im Kassenbuch)
1929-03-24 Joseffeier Gesellenverein (Eintrag im Kassenbuch)
1932-08-01 Sommerfest Club Humor Gesellschaft Edelweiss



1933-11-11 Frohsinn-Kappen-Abend

1934-11-10 Frohsinn-Elferrats-Sitzung (*Eintrag im Kassenbuch*)
1935-01-26 Kleingärtner-Kappen-Abend (Eintrag im Kassenbuch)
1935-06-09 60jähriges Sängerfest Liederkranz (Eintrag Kassenbuch)



1937-11-14 Goldene Jubelfeier des Jahrgangs 1987
 1942 diente der Saal der 2. Kompanie der Landesschützer Batl. 633 als Schreibstube
 1957 August Wentzell (Schwiegersohn) Ehemann von Katharina Ochs wird Schwanen-Wirt
 1957 Erweiterung der Gaststätte u. Küche und Einbau eines Kachelofens

**1959-10-1**7 Kirchweih-Sonntag, Tanz

1963-07-07 Geburtstagsfeier

aller 50jährigen Heimatfest



1967	Eindau eines Biumentensters im Saai
	(Herzstück v. August Wentzell)

1978 Heinz Wentzell übernimmt das Gasthaus seiner Eltern

**1978** Erweiterung der Gaststätte m. Toilettenanlage

Ausbau des "Saustall's mit Freilegung der

Ziegelstein-Gewölbe-Decke und der Stadtmauer

aus dem 15. Jahrhundert

1978-07-15 Einweihung der neuen Gasträume

1982 Ausbau Saal

**1984-10-23** Aufstellen eines Kerbebaums **1985-10-21** Aufstellen eines Kerbebaums

**1985-10-19** Kerbetanz

**1989-08-16** 100 Jahre Henninger Bier Jubiläumsfest

**1993-08-13** 300–Jahr-Feier des Schwanen **2000-08-11** 111 Jahre Henninger-Feier

2002 Umbau Gastraum und des Kolleg "Saustall"2003 Katja Wentzell (Tochter v. Heinz Wentzell )

wird Inhaberin des Schwanen

2003-01-13 Salsa-Tanzkurs

2003 1. Braai – Südafrikanisches Grillfest

Das Umfeld vom "Schwanen"

1975 waren die Straßen noch beidseitig befahrbar und man konnte durch den Torbogen des Alten Rathauses fahren

Blick vom Rathaus-Torbogen in die St. Ursulagasse



Marktplatz, Hollerberg u. St. Ursulagasse hatten noch eine Asphaltdecke



St. Ursulagasse





Blick in die St. Ursulagasse, am Ende ist die Kirchentreppe zu sehen







Die Musikschule am Hollerberg 10, gegenüber v. Schwanen, beherbergte damals ganz viele Familien. Davor August Wentzell



Das Haus ganz links war die alte Herberge. Vorne die Autorin dieses Artikels

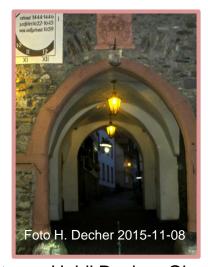


### Alle Abbildungen:

 Sammlungen Fam. Ochs/Wentzell u. Heidi Decher

### Quellen:

- Bernd Ochs
- Mitteilungen des Vereins für Geschichte u. Heimatkunde Oberursel (Taunus) e. V. Sonderdruck Heft 55 – 2016
- Stadtarchiv Oberursel



Erstellt von: Heidi Decher, Oberursel



## Faktenbuch Oberurseler Gaststätten

Dieses Buch kann als .PDF-Datei unter www.Ursella.Org ausgedruckt werden

Dank an die Mitarbeiter dieser Beschreibung

- Josef Ochs, Oberursel
- > Bernd Ochs, Oberursel

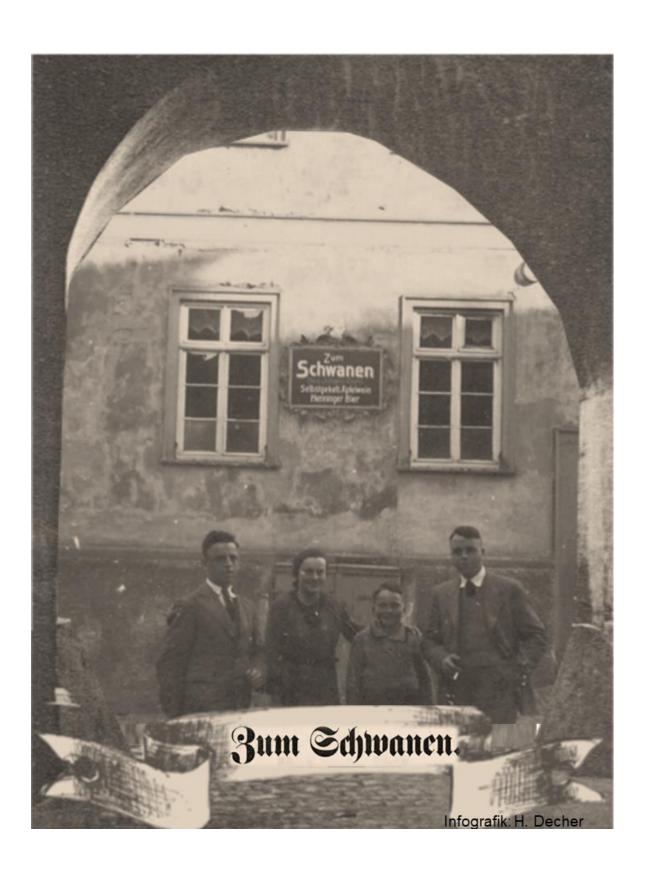
Erstellt von: Heidi Decher Oberursel



Faktenbuch Oberurseler Gaststätten

Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V
Hospitalstraße 9
Postfach
61440 Oberursel

Dieses Buch kann als .PDF-Datei unter www.Ursella.Org ausgedruckt werden



# Anhang

- Warum Dokumentation als PDF?
- ❖ Wer sind wir?
- ❖ Was ist ein Faktenbuch?
- ❖ Wie wir arbeiten

#### Warum PDF?

**Dieses ist eine PDF-**Dokumentation die allen Interessierten weltweit als A4- oder A5 Druck kostenlos über die neuen Medien zur Verfügung steht.

Das Zeichen verweist jeweils zu weiterführenden Informationen des jeweiligen Themas.



### Durchgängiger weltweiter Standard für digitale Dokumente



### Wer sind wir?

Wir sind der Verein für Geschichte und Heimatkunde, Oberursel e.V. Arbeitskreis Industrie- und Handwerksgeschichte, im Folgenden "AK IuH"

### www.ursella.org

Was macht der AK - Industrie- und Handwerks-Geschichte?











Wir wollen die Mitbürger dafür begeistern, sich mit der Oberurseler Geschichte zu beschäftigen.

Mit den neuen Technologien (Computer, Kamera, Internet, etc.) ist es möglich, einer ansprechenden Beschäftigung nachzugehen und gleichzeitig die Oberurseler Geschichte aufzuzeichnen und zu verbreiten.



Der symbolisierte Umlaufmotor steht als Logo für die Oberurseler Industrie Als Logo für das Oberurseler Handwerk stehen das Weberschiffchen und die Karde



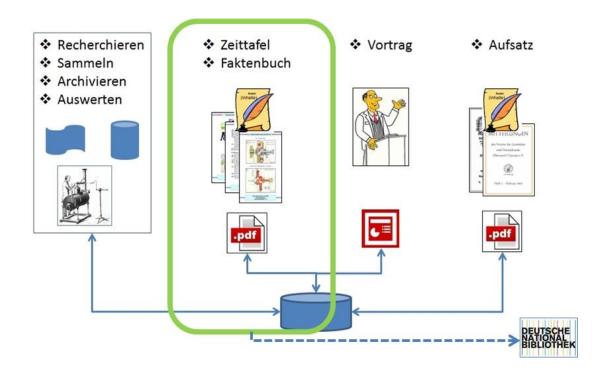




Das Logo der Mühlengeschichte symbolisiert die Lebensader der Stadt am wasserreichen **Urselbach**  Unser Logo Oberurseler Regenbogenglas zeigt ein Alleinstellungsmerkmal Oberurseler Kristallraffinerie

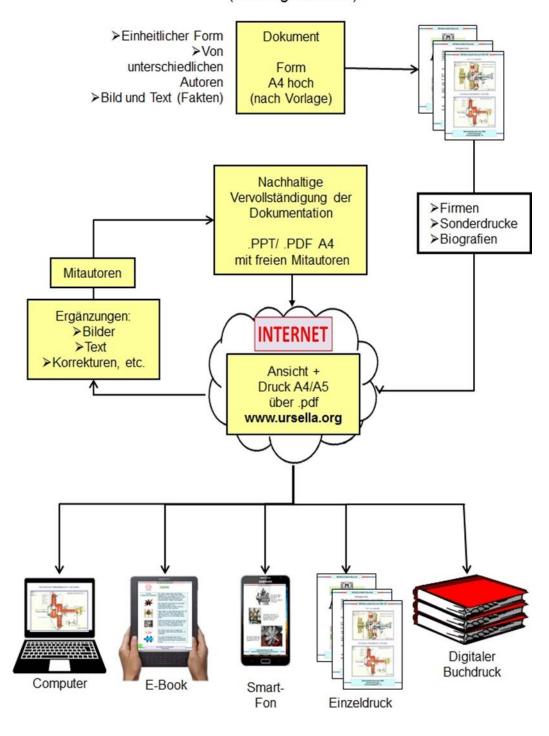


## Was ist ein Faktenbuch?



### Erstellen des Faktenbuches

(Firmengeschichte)





Faktenbuch Oberurseler Gaststätten

Dieses Buch kann als .PDF-Datei unter www.Ursella.Org ausgedruckt werden

Erstellt von: Heidi Decher Oberursel

Fotos: Heidi Decher



## Faktenbuch Oberurseler Gaststätten

## **AG Gastgewerbe**

im

Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V Hospitalstraße 9 Postfach

61440 Oberursel

Dieses Buch kann als .PDF-Datei unter www.Ursella.Org ausgedruckt werden

> HeiDech Vers. 01042019

